

Volkstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratische Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die 'Volkstimme' erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Inhalt des folgenden Tages. — Verantwortlich: Wilhelm Buda, Magdeburg, Große Straße 3. — Fernsprech-Nr. 30 Pf. — Anzeigengebühr: die gewöhnliche Nonpareilzeile 1.00 Pf., im Restamt 3.50 Pf. Berechnung der Anzeigen-Nachricht geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. Postamt: Nr. 5258 Berlin.

Nr. 105.

Magdeburg, Sonnabend den 7. Mai 1921.

32. Jahrgang.

Worterschläge.

Die Blitze schlagen ein.

Die Alliierten sind sich einig geworden. Wenn man den anfänglichen Meldungen aus London und Rom hätte glauben dürfen, dann wären die Engländer und die Italiener für eine Milderung der Pariser Beschlüsse eingetreten, während die Franzosen für die vollinhaltliche Aufrechterhaltung dieser Beschlüsse eingetreten seien. Was die Besetzung des Ruhrgebietes anbelangt, so hielt es, daß auch hier die Engländer und die Italiener gegen die Franzosen gestanden hätten.

Nun haben sie sich geeinigt, aber nicht etwa auf einer mittleren Linie, sondern auf das Maximum, das die berüchtigte Reparationskommission festgesetzt hat: 132 Milliarden Gegenwert, zu 5 Prozent verzinsbar. Ja, sie sind noch darüber weit hinausgegangen, indem Zahlungsmethoden festgelegt werden, die Deutschland die Zahlungen unmöglich macht.

So steht es zu lesen in dem Ultimatum, das die Gegner am 5. Mai übergeben haben und das die Leser im Wortlaut weiter unten finden.

Das bisher bekanntgegebene Maximum ist auch bezüglich der Zwangsmaßnahmen überschritten worden. Die Alliierten haben sich geeinigt, daß nicht nur das Ruhrgebiet besetzt wird, sondern darüber hinaus alle anderen nötigen militärischen Maßnahmen zu Lande und zur See getroffen werden sollen. Also wenn wir diese unmöglichen Bedingungen nicht unterschreiben, dann wird nicht allein das Ruhrgebiet „erobert“, es kommen noch andere militärische Maßnahmen, die nicht näher bezeichnet sind. Also eine

Blockade zur See

und die Besetzung weiterer Gebiete des deutschen Bodens. Die angebliche Uneinigkeit der alliierten Regierungen scheint also nur eine große Komödie gewesen zu sein.

Das deutsche Volk, über das ein geschichtlich beispielloses Unheil hereinbricht, wird in der ersten Zornesaufwallung seine Faust gegen die alliierten Völkerverträter erheben wollen. Wer sollte das nicht mitempfinden. Wir müssen uns aber fragen: wie ist es möglich, daß es so weit mit uns gekommen ist, daß es so weit mit uns kommen konnte?

Wer hat Oesterreich-Ungarn im Juni und Juli 1914 gestützt und bestärkt, die Brandfackel des Krieges in den Balkan zu werfen.

Das war

Wilhelm von Hohenzollern,

keine Regierung und alle jene Kreise, die sich heute in der Deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen Volkspartei wieder zusammengefunden haben.

Wer hat dann alle Vermittlungsversuche abgelehnt, an Rußland und Frankreich Krieg erklärt und das neutrale Belgien überfallen?

Das waren dieselben Leute, die heute die Stirn haben, sich wieder nach vorn zu drängen.

Wer hat den U-Boot-Krieg geführt und Amerika auf die Seite der Alliierten gedrängt?

Die Helfferich, Ludendorff und Stinnes!

Wer hat die Friedensaktion des Reichstags sabotiert, den Krieg verlängert, bis das deutsche Volk unter der Last der Feinde und der Last der Entbehrungen zusammenbrach, zusammenbrechen mußte?

Die Regierung Helfferich und Ludendorff, die alldeutschen Kriegshetzer und ihre Nachbeter, die heute von der nationalen Einheit reden, die wir mit ihnen schließen sollen.

Wer hat mit den Friedensverträgen von Brest-Litowsk und Bukarest den Alliierten das verderbliche Beispiel gegeben? Die

Hafardeure des Zusammenbruchs.

Wer hat nun seit zehn Monaten in tatenlosem Schwanken oder in der Sabotierung aller Verständigungsvorschläge das deutsche Volk an den Abgrund geführt, den die Alliierten ihm gegraben haben?

Das waren dieselben bürgerlichen Parteien, die in niedriger Demagogie gegen die Sozialdemokratie gehet haben, unterstützt von der verantwortungslosen Demagogie der Unabhängigen.

In den Stunden der Gefahr müssen wir aussprechen, was ist. Wir wollen uns nicht in einen blinden Nationalität-

schon umel hineinziehen lassen, um den Uebelthun an unserm Unglück wieder in den Sattel zu helfen.

Und damit zu den Alliierten.

Sie erklären, daß sie das Ruhrgebiet besetzen und weitere militärische Maßnahmen zu Lande und zur See ergreifen und aufrechterhalten werden, bis ihre Bedingungen erfüllt sind, es sei denn, die deutsche Regierung — wo ist sie? — erfüllt diese Bedingungen bis zum 11. Mai.

Zu diesen Bedingungen gehören die

Entwaffnung der bayerischen Einwohnervwehren

und die Aburteilung der Kriegsverbrecher. Diese Maßnahmen können schon rein materiell in der Frist von sechs Tagen nicht durchgeführt werden. Erstens haben wir keine Regierung. Die berühmte Wiederaufbaukommission lassen und ist dann ausgefallen. Auch wenn noch vor dem 12. Mai eine neue Regierung zustande kommt, so wird es auch dieser nicht möglich sein, diese Maßnahmen bis zum 12. Mai durchzuführen.

Besetzung und Blockade kommen

also, ob wir unterzeichnen oder nicht.

Aber wie denken sich die Alliierten die Durchführung der übrigen Bestimmungen?

Die Summen, die die Alliierten aus Deutschland herauszuholen wollen, werden sie mit welcher Methode ganz gewiß nicht bekommen. Sie wollen die Ruhr erst schlachten und dann melken.

Sie haben ihre Innenpolitik auf dem Schlagwort aufgebaut: Deutschland muß bezahlen. Nun ist für sie längst die Stunde der Erfüllung gekommen. Die Nachwahlen in Frankreich und England zeigen eine wachsende Unzufriedenheit der Wähler. Die Alliierten versuchen nun durch ein verzweifeltstes Mittel sich zu retten. Diese Politik aber wird und muß zusammenbrechen, ob wir nun unterzeichnen oder nicht.

Die Alliierten haben ihren Völkern

Unmögliches versprochen.

Die wirtschaftliche Krise, die in der ganzen Welt wütet, muß sich unvermeidlich verschärfen, ob wir unterschreiben oder nicht. Die Ausschaltung Mitteleuropas als Käufer muß für die Industrie der Alliierten katastrophale Folgen haben. Und deshalb können wir getrost dieser Politik heute schon voraussetzen, daß auch sie zu Falle kommen wird.

Doch bis zu diesem Zeitpunkt steht dem deutschen Volk ein schwerer Leidensweg bevor. Es wird als Versuchskaninchen eines unmöglichen Experiments dienen. —

Sechs Tage Frist.

Das Ultimatum der Entente ist am frühen Vormittag des Himmelfahrtstages dem deutschen Botschafter in London überreicht worden. Es hat die Form einer sogenannten Mantelnote. Das heißt, es gibt nur die äußere Umrisse der Forderungen, den „Mantel“, den Inhalt, das will sagen die Höhe der verlangten Kriegskostenzahlung, die Zahlungsweise, die Garantien für die Zahlung, also das Wesentlichste, setzt die Wiederherstellungs- oder Reparationskommission fest. Natürlich ist auch das in London vom Obersten Räte, den Regierungschefs der Entente, beschlossen worden. Es wird aber nicht von ihnen, sondern von der Reparationskommission amtlich der deutschen Regierung mitgeteilt. Geschehen ist es bis zur Stunde noch nicht. Zur wesentlichen sind diese Forderungen aber schon bekannt und an dieser Stelle mehrfach besprochen worden.

Im Augenblick liegt erst der Text der Mantelnote vor, der Deutschland für die schwerwiegendsten Entschlüsse ganz sechs Tage Frist gibt. Also etwache Minuten für Entscheidungen über Jahrzehnte, vielleicht ein volles Jahrhundert!

In der Stunde, in der das Ultimatum dem deutschen Botschafter in London übergeben wurde, wußten die Nachhaber der Entente, daß die deutsche Regierung zur Rückgetreten ist, daß das deutsche Parlament also erst eine neue Regierung zusammenbringen muß, um entscheidungsfähig zu sein. Das ist eine Arbeit, die nicht in wenigen Stunden erledigt werden kann. Um so weniger, als von außen der schwerste Druck ausgeübt wird, den je ein Staatsgefüge zu erdulden hatte. Gleichgültig, die Nachhaber drücken nehmen darauf keine Rücksicht. Sechs Tage Frist oder

die Franzosen marschieren tapfer gegen ein wehrloses Volk und besetzen das Ruhrrevier.

So steht's zu lesen in diesem Dokument des Imperialismus und der Machtgier der bürgerlichen Demokratien des Westens, die den Krieg angeblich geführt haben, um Recht und Gerechtigkeit in der Welt zu errichten und den Militarismus auszurotten. Ihre Gerechtigkeit sieht so aus:

Die Verbündeten Mächte stellen fest, daß Deutschland trotz der verschiedenen Zugeständnisse der Verbündeten seit der Unterzeichnung des Vertrags von Versailles und trotz der Mitteilung der in Spa und Paris beschlossenen Sanktionen seine aus dem Vertrag von Versailles herrührenden Verpflichtungen nicht erfüllt hat, namentlich, was folgende Punkte angeht:

1. die Entwaffnung,
2. die Zahlung der am 1. Mai fälligen 12 Milliarden Goldmark aus Artikel 235, zu deren Zahlung die Wiederherstellungs-Kommission Deutschland bereits aufgefordert hat,
3. die Aburteilung der Kriegsverbrecher unter den Bedingungen, die die Verbündeten in den Noten vom 12. Februar und 17. Mai 1920 festgesetzt haben,
4. gewisse andre wichtige Fragen, besonders bezüglich der Artikel 264 bis 267, 269, 273, 321, 322 und 327 des Vertrags,

und beschließen:

a) heute noch alle Vorbereitungen zur Besetzung des Ruhrgebietes durch die verbündeten Truppen zu treffen unter den in Nr. c vorgezeichneten Bedingungen, b) nach Artikel 233 des Friedensvertrags die Wiederherstellungs-Kommission aufzufordern, Deutschland ohne Verzögerung die Zahlungsfristen und Zahlungsarten mitzuteilen, unter denen sich Deutschland seiner Schuld zu entledigen hat, und diese Mitteilungen bis zum 6. Mai an Deutschland gelangen zu lassen, c) die deutsche Regierung energisch aufzufordern, innerhalb von sechs Tagen vom Empfang dieser Mitteilung an gerechnet, ihre Entscheidung über folgende Forderungen wissen zu lassen:

- I. ohne Vorbehalt und Bedingung seine Verpflichtungen zu erfüllen, wie sie die Wiederherstellungs-Kommission festsetzt,
- II. ohne Vorbehalt und Bedingungen die Garantien anzuerkennen und auszuführen, die die Wiederherstellungs-Kommission vorschreibt,
- III. ohne Vorbehalt und unverzüglich die Maßnahmen zwecks Aburteilung zu Wasser, zu Lande und in der Luft, welche der deutschen Regierung durch die Verbündeten durch Schreiben vom 29. Januar 1921 aufgegeben wurden, durchzuführen, soweit die Durchführung dieser Maßnahmen bereits fällig geworden ist, und unverzüglich die weiteren Maßnahmen zu Ende zu führen, die zu bestimmten Fristen verwirklicht sein müssen,
- IV. ohne Vorbehalt und Verzug die Aburteilung der Kriegsverbrecher vorzunehmen und die übrigen Bedingungen des Vertrags auszuführen, soweit sie noch nicht erfüllt sind, die in den ersten Paragraphen der vorliegenden Note angeführt werden;

d) am 12. Mai zur Besetzung des Ruhrgebietes zu schreiten und alle andern nötigen militärischen Maßnahmen zu Lande und zur See zu treffen, falls die deutsche Regierung obige Bedingungen nicht erfüllt. Diese Besetzung wird so lange dauern, bis Deutschland die in Nr. c aufgeführten Bedingungen völlig erfüllt hat.

London, den 5. Mai 1921.

(gez.) Lloyd George, Briand, Graf Sforza, Salazar, Cahalhi.

Jeder der fünf Männer, die diesen letzten Befehl unterzeichnet haben, weiß, daß Deutschland all die vorgenannten und die von der Reparationskommission heute noch festzusetzenden Bedingungen innerhalb von sechs Tagen nicht erfüllen kann. Selbst dann nicht, wenn in voller Gültigkeit der Entschuldigungsbeschlüsse der Entente unterschrieben würde und wenn das Land einheitlich alle Kräfte zu diesem Zweck anspannen würde. Wenn trotzdem das Ultimatum so gestellt wird, wie wir es vor uns sehen, so beweist das für uns, daß die Eroberung des Ruhrreviers das eigentliche Ziel ist, daß die Besetzung am 12. Mai begonnen wird und daß sie unter keinen Umständen mehr vermieden werden kann. Gleichgültig, ob das Diktat der Entente unterschrieben wird oder nicht. Die Unterschrift könnte bestenfalls nur noch auf die Dauer der Besetzung von Einfluß sein.

Briand hat über Lloyd George gestimmt, die französischen Imperialisten haben wie immer seit zweieinhalb Jahren den britischen Geschäftsmann zurückgedrängt. Frankreich bezahlt die englische Unterstützung am Rhein mit Zugeständnissen in Afrika, Kleinasien und Sünderindien. Der Durchschnit Franzose schaut nur an den Rhein. Dort steht Frankreich mit Englands Hilfe.

Briand darf ohne Sorge nach Paris zurückkehren. Seine Regierungsgewalt ist gesichert. Die Nationalisten sind mit

ihm zufrieden. Frankreich marschiert über den Rhein hinweg in Westfalen hinein. Der Beschluß trägt das Datum des 5. Mai, an dem vor hundert Jahren auf der englischen Insel St. Helena im Atlantischen Ozean der große Korsar Napoleon als Verbannter in englischer Gefangenschaft die Augen schloß. . .

Die bürgerliche Regierung rückt aus.

Eine Nacht, bevor das Ultimatum in London dem deutschen Vertreter übergeben wurde, ist das bürgerliche Kabinett Fehrenbach-Simons-Scholz zu dem Entschluß gekommen, daß seine Kraft nicht ausreicht, um weiterhin die Geschäfte zu leiten. Am späten Abend des Mittwoch hat Fehrenbach dem Reichspräsidenten mitgeteilt, daß das Ministerium einstimmig beschloß, zurückzutreten. Die „Reitensprenger“, die Vertreter der Deutschen Volkspartei an der Spitze, verlassen die bürgerlichen Mannen die Kommandobrücke, nun der Orkan am wildesten tobt, nun die Wogen handhoch heranrollen, nun die Blitze einschlagen und die Donnererschläge trachend durch die Lüfte rollen.

Wie sieht es doch vor dem 6. Juni des Vorjahres: „Von roten Ketten macht euch frei allein die Deutsche Volkspartei.“ „Wählt die Partei des Wiederaufbaues, die Deutsche Volkspartei.“ Durch den Verrat der Unabhängigen, die sich weigerten, mit der Sozialdemokratie zusammen die Führung der Reichsgeschäfte zu übernehmen, kam die Deutsche Volkspartei mit in die Regierung. Sie gehört ihr seit dem 25. Juni des vergangenen Jahres an und hat mehr als 10 Monate Zeit gehabt, um zu zeigen, was sie kann.

Und was konnte sie? Sie hat sie uns gebracht und London. Und nun als Krone des Ganzen das Ultimatum, den Sprung an die Gurgel. Durch Taten und durch Unterlassungen hat sie das eine erreicht und das andre nicht vermieden. So sieht der Wiederaufbau aus,

den die Streifenmänner von Stinnes Gnaden uns beschert haben! Und die größte und herrlichste Leistung: im Augenblick, wo's am gefährlichsten wird, wo die Ketten sprenger am nötigsten wären, wenn sie glauben, führen und nicht nur fallbarern zu können, da reißt sie aus! Da drücken sie sich seitwärts in die Büsche. Da erklären sie, sie könnten nicht mehr, es müßten andre an ihre Stelle treten.

Am liebsten die verkehrten, verfeimten, begehrten Sozialdemokraten. In Preußen hat man sie auf Gebot der Streifenmänner gerade jetzt aus der Regierung hinausgedrängt; im Reich sollen sie als Helfer in der äußersten Not auf die Kommandobrücke springen und das Steuer wieder ergreifen. Die Sozialdemokratie denkt nicht daran.

Sie läßt sich nicht behandeln wie Gauferer, die man hinauswirft oder herbeiruft, je nach Laune und Bedarf. Die bürgerlichen Regierungsparteien haben uns unter dem Kommando der Stinnes über Spa und London zu dem furchterlichen Ultimatum geführt, das jetzt an uns ergangen ist; sie mögen und müssen weiter zeigen, was sie vermögen. Sie werden die Verantwortung nicht los für die Vergangenheit seit dem Juni des Vorjahres; sie müssen auch die Verantwortung übernehmen für das, was bis zum 12. Mai kommen soll.

Aber sie weigern sich ja auch gar nicht, heißt es in den Blättern. Die bisherigen Koalitionsparteien wollten nur neue Männer an die Stelle der alten stellen, die nach dem amerikanischen Festschlag nicht mehr verhandlungsfähig seien. In 24 Stunden würde die Krise daher gelöst sein.

Seit dem Rücktritt des Kabinetts Fehrenbach sind schon 36 Stunden vergangen, aber an eine Lösung, an ein neues Ministerium ist noch nicht zu denken. Der Reichspräsident Wenig hat im Laufe des Donnerstag Konferenz über Konferenz abgehalten; die Besprechungen werden heute fortgesetzt, aber ein Ergebnis hat sich noch nicht einmal in so weit ergeben, daß er einen der Parteiführer hätte beauftragen können, ein Ministerium zusammenzubringen. Die Meinung von Kamen: Streifenmann, Schiffer oder Schwander, der früher Oberbürgermeister von Straßburg und jetzige Oberpräsident von Hessen-Rhän, hat daher nur den Wert haltloser Gerüchte.

Es steht noch nichts fest außer der für die „Reitensprenger-Partei“ vernichtenden Tatsache, daß ihre Vertreter jahrelang

geworden sind in dem Augenblick, in dem sie am nötigsten als Helfer in der Not gebraucht werden. Darüber hinaus ist noch alles in der Schwebe. Die Präzision berichtet gestern und heute im Reichstag. Ihre Arbeit wird nicht so bald beendet sein. Bevor es an die Auswahl der Männer geht, müssen die Parteien sich erst über die Forderungen des Ultimatum und den Inhalt der Beschlüsse der Reparationskommission schlüssig werden, die heute erst in Berlin zu überreichen sind. Erst muß die politische Seite für die künftige Regierung hergestellt werden, bevor die persönlichen Fragen entschieden werden.

Damit rücken die Stunden unter unsern Füßen dahin. Sech's Tage Frist! Von dem 6. Tagen ist einer schon verstrichen, der zweite fast ausgeschossen. Und noch nicht die geringste Aussicht, zu einer Regierung zu kommen, die verhandeln kann.

Sehen die Unabhängigen jetzt ein, welches Verbrechen sie an der deutschen Arbeiterklasse begangen haben, als sie am 11. Juni des Vorjahres heimlich und hochfahrend die sozialdemokratische Einladung ablehnten, in die Reichsregierung einzutreten? Ohne dieses Verbrechen gegen die Arbeiterklasse hätte das vereinigte Vorgehen nicht die Macht erhalten, was über Spa und London in dem Abgrund des Ultimatum zu schweben. Nun haben aber die bürgerlichen Parteien aus diesen herrlichen Tagen entgegengebracht. Was sollen sie die Macht behalten, um zu zeigen, daß sie uns auch wieder hinausführen können. Auf ihnen und auf den Unabhängigen lastet die Schuld für alles, was geschehen ist und noch kommen wird. —

„Andre wichtige Fragen.“

Im Ultimatum werden unter Nr. 4 „andre wichtige Fragen“ aufgeführt, die verschiedene Mittel des Friedensschlusses betreffen. Der Reichspräsident hat bei Erwähnung, daß die Artikel 264 bis 270 Grundgesetzungen, und zwar die Bestimmungen, Vollstreckung

und Vollbeschränkungen im besondern, 273 die Gleichstellung aller Arten Beugnisse und Papiere in bezug auf Schiffe und Boote der Alliierten mit den Deutschen, Artikel 327 die Freiheit der Schifffahrt, 321 den Zoll- und abgabefreien Durchgangsverkehr, 322 Wiederherstellungen betreffen.

Gegen die französische Mobilmachung.

Der Vorstand der sozialistischen Partei Frankreichs und die sozialistische Kammerfraktion veröffentlichten in ihrem Organ „Le Populaire“ einen scharfen Aufruf gegen die Mobilmachung. Man solle hinausfahren, man wolle den Krieg nicht wieder beginnen. Ferner solle man erklären, daß die Kriegsrüsten nur durch gemeinsame Arbeit der Völker wieder hergestellt werden können. —

Oberschlesien in Flammen

Zur gleichen Zeit, da uns umfangreiche Gefsetzungen im Westen in einem Ultimatum von 3 angebroht werden, die uns der besten Kohlenquelle die aus dem deutschen Wirtschaftskörper das Herz 3 sollen, ist in dem wichtigen, für uns unentbehrlichen schlesischen Industriegebiet ein polnisches 0 ausgebrochen, mit dem Ziel, Oberschlesien an Polen 0 Mit Waffengewalt soll erreicht werden, was den 0 Abstimmung verjagt blieb.

Der Aufstand schafft eine außerordentlich ernste 1 2. Der polnische Abstimmungskommissar

Korfantch ist Oberbefehlshaber der Aufständischen. Er hat sich als Zivil- und Militärgouverneur ausgerufen. Ihre Zahl wird auf 90 000 bis 100 000 geschätzt, sie sind mit Waffen aller Art gut ausgerüstet und haben bis jetzt folgende Gebiete besetzt: Die Kreise Kreuzburg, Rosenberg, Lublitz, Rybnik, den südlichen Teil von Blech. Im wesentlichen halten die Aufständischen die sog. Korfantch-Linie besetzt, das ist jene Grenze, von welcher die Polen verlangen, daß sie von der Entente als die zukünftige polnisch-deutsche Grenze festgesetzt werde. Die Linie folgt dem Laufe der Oder bis Klein-Schmianitz, fällt dann mit der Westgrenze des Kreises Groß-Strehlitz zusammen, durchschneidet den Kreis Rosenberg bei Gembowitz und endet nördlich von Bogdanowicz an der alten polnischen Grenze. Aber auch diese Linie ist an manchen Stellen von den Aufständischen überschritten, so in den Kreisen Ratibor, Rosel und Rosenberg.

Die deutsche Regierung kann den Aufstand von sich aus nicht bekämpfen, weil das Abstimmungsgebiet Oberschlesien unter der Verwaltung und dem Schutze der Entente steht.

Franszösische, englische und italienische Truppen sind mit dem Schutze und der Sicherung des Gebietes beauftragt, zur Unterstützung ist eine besondere Abstimmpolizei (Apo) aus Deutschen und Polen gebildet worden. Die polnische Abstimmpolizei hat sich den Aufständischen angeschlossen oder ihnen Waffen geliefert. Was den Aufständischen an Ausrüstungsgegenständen fehlte, wird ihnen aus Polen geliefert, von dort erhalten sie auch starken Zuspruch, weil die Grenze an verschiedenen Stellen stets offen war.

Die Entente truppen haben den Kampf gegen die aufständischen Polen aufgenommen. Als besonders pflichtbewußt und zuverlässig haben sich die Italiener erwiesen. In einem einzigen Gefecht haben sie an Verlusten erlitten: 2 Offiziere, 35 Mann tot, 49 verwundet. Auch die Franzosen melden einige Verluste, einige Orte, die ihrem Schutze anvertraut waren, haben sie geräumt, weil sie sich zu schwach fühlten. Die Engländer haben den ihnen anvertrauten Kreis Larnowicz bisher gehalten. Die Schwäche der alliierten Truppen hat den Polen Mut gemacht. Einem englischen Major, der im Auftrag der Interalliierten Kommission zu Korfantch reiste, übergab dieser folgendes Ultimatum:

1. Zentrale Haltung während der kommenden Vorgänge.
2. Aufhebung des Belagerungszustandes,
3. Entfernung des Chefs der Zentralpolizei Kattowik, Angia, und
4. Verbot der deutschen Presse.

Nach einer andern Meldung haben die Führer des polnischen Aufstandes an den Obersten Rat zu Händen Lloyd Georges ein Telegramm geschickt, in dem sie mit der Zerstörung der industriellen Unternehmungen drohen, falls ihren Wünschen nicht entsprochen wird.

Der gleichen Entente, den Siegerstaaten aus dem Weltkrieg, die sich als die Herren der Welt fühlen, die dem wehrlosen Deutschland ein furchtbares Ultimatum stellen, wird also ebenfalls ein Ultimatum gestellt, die auf ihre Macht pochenden Staaten sind nicht imstande, ihre Verpflichtungen, die sie in Oberschlesien übernommen haben, zu erfüllen.

Die Interalliierte Kommission in Oppeln hat in Erkenntnis der Schwäche der alliierten Truppen die Deutschen in Oberschlesien

zur Waffenruhe angefordert.

3000 deutsche Oberschlesier will die Kommission in Oppeln in die Apo einstellen. Die Italiener haben bereits Schuller an Schuller mit Deutschen, die sie bewaffnet und zu einer besonderen Abteilung zusammengestellt haben, gegen die Polen in Groß-Strehlitz gekämpft. In Ratibor hat der italienische Kreis-Kontrollleur Hunderte von deutschen Freiwilligen eingestellt, nachdem die Polen entgegen einer Vereinbarung die Stadt in der Nacht angegriffen. Der Angriff wurde abgewiesen.

Wir stehen inmitten eines Herzensabbaus, der von allen Seiten über uns hereinbricht. Mehr wie je ist es notwendig, Ruhe zu bewahren, kühl zu überlegen, die Herzen in Furcht zu halten. Das gilt auch gegenüber den Vorgängen in Oberschlesien. Der schwermütigen deutschen Bevölkerung in Oberschlesien ist die Sympathie und zur gegebenen Zeit auch die tatkräftige Hilfe des ganzen deutschen Volkes faher. —

Oberschlesien im Landtag.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt namens der Staatsregierung Minister des Innern Dr. Dominicus folgende Erklärung über die Vorgänge in Oberschlesien in Ergänzung der Mitteilungen des Reichsministers des Innern in der Dienstagung des Reichstags ab: Die neuesten Nachrichten aus der Provinz Oberschlesien sind teils erfreulicher, teils erschütternder Natur. In Beuthen ist zurzeit alles ruhig. Um 3 Uhr nachts hatten französische Soldaten die polnische Fahne auf dem Komunikations-Hotel herunter. Die Beschädigungen der „Oberschlesischen Morgenpresse“ sind nur geringfügig. Die Maschinen sind intakt. In Oppeln hat

der italienische General de Martini, der in Vertretung des französischen Generals Le Rond zurzeit den Vorsitz in der Interalliierten Kommission führt, einen Aufruf an die Bevölkerung angeschlagen lassen, in dem es heißt: „Gewisse Elemente der polnischen Bevölkerung haben Gewalttaten verübt.“ Dadurch ist auch hier wieder durch ein amtliches Dokument der Interalliierten Kommission die alleinige Schuld der Polen festgestellt worden. (Sehr richtig!) De Martini berpricht der Bevölkerung, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln in kurzer Zeit die Ruhe wiederherzustellen und vor seiner Maßnahme zurückzuschrecken, um dem Gesez wieder zur Achtung zu beschaffen.“ Die Arbeiten an der beschädigten Eisenbahnbrücke auf der Strecke Oppeln-Brieg wurden auch heute nacht fortgesetzt; man hofft, spätestens heute mittag mit dem planmäßigen Zugverkehr wieder beginnen zu können. Apo und Franzosen bewachen die Strecke. Bezeichnend ist, daß auch die Arbeiter und die Posten, nunnmehr im ganzen etwa 300 Mann, im Einverständnis mit General de Martini mit Gewehren bewaffnet wurden. Nun kommt der zweite Teil der Mitteilungen, der erheblich ernsterer Natur ist:

Die Polen verbreitern planmäßig ihre Besetzung. (Hört, hört!) Randzin befindet sich in ihren Händen. Aus Eisenbahnkreuzen wird mitgeteilt, daß auch die Besetzung von Gruchowitz bei Oppeln bevorsteht. In Rybnik verschleppten Insurgenten bei ihrem gestrigen Eindringen zwölf der angesehensten Bürger. (Hört, hört!) Außerdem wurden bei Ausübung des Ordnungsdienstes zwölf, nach einer andern Meldung 17 Polizeibeamte erschlagen oder erschossen. (Hört, hört!) Die Italiener der dortigen Besatzung hatten im Kampfe mit den Aufständischen fünf Tote, darunter zwei Offiziere. Daraufhin traten sie mit den Insurgenten in Verhandlungen ein. (Unruhe.) Diese führten zur Einstellung der beiderseitigen Feindseligkeiten. Zurzeit gibt es dort einen polnischen Ortskommandanten. Heute morgen soll die Säuberungsaktion des Kreises beginnen. Der Erfolg bleibt abzuwarten.

Die Reichsregierung hat gestern abend den interalliierten Regierungen Mitteilung über die Zustände in Oberschlesien gemacht und hat heute erfahren, daß die interalliierten Regierungen entschlossen sind, mit allen Mitteln den Aufstand niederzujerkeln, und daß sie hoffen, daß ihnen dies auch gelingt. Die preußische Regierung steht mit der Reichsregierung in unaußgeschieht englischer Verbindung und wird das Haus von allen wichtigen Ereignissen genau unterrichten. (Lebhafter Beifall.)

Darauf steht das Haus die

Aussprache über die Erwerbslosenfürsorge und die dazu gestellten Anträge fort. Abg. Schmelzer (Ztr.): Die Erwerbslosenunterstützung muß so bemessen sein, daß der Anreiz, sich Arbeit zu verschaffen, nicht wegfällt. (Unruhe links.) Wir fordern zur Schaffung von Arbeitsgelegenheit Meliorationen. Wir stimmen dem sozialdemokratischen Antrag zu, der den Ausbau der Eisenbahnen im Sieger- und Sauerland wünscht, besonders wegen der Verbilligung der dortigen Bergbauprodukte.

Abg. Conradt (dt.-natl.): Wir haben früher niemals etwas gegen die Unterstützung der Arbeitslosen einzuwenden gehabt. Unsere Abneigung galt nur den Arbeitscheuen. Wir sind nicht mehr die Reaktionsäre von früher. (Lachen b. d. soz. Parteien.) Die Landwirte haben mit den städtischen Erwerbslosen sehr trübe Erfahrungen gemacht. (Gelächter links.) Die wilden Streiks der Arbeiter haben viel mehr Arbeiter brotlos gemacht, als die Kurzarbeit und die von Unternehmern vorgekommenen Betriebsstilllegungen.

Abg. Raß (Komm.) überschüttet in zweifelhäftigen Ausführungen das Haus mit einer Flut von Phrasen. Dazwischen bringt er aber auch den einen oder andern brauchbaren Gedanken, der aber auch nicht neu ist.

Abg. Langer (Dt., Sp.): Die hohe Zahl von 5 Millionen Erwerbslosen beweist den Krankheitszustand unserer Volkswirtschaft. Die Erwerbslosigkeit ist aber eine internationale Erscheinung. Sie herrscht auch in den Siegerstaaten. Der Beschluß der Bergarbeiter-Organisationen gegen das Ueberfluthenfahren hat schon jetzt zu einem Ausfall von 800 000 Tonnen Kohlen geführt. Die Arbeitslosenfrage kann nur im Zusammenhang mit der Steigerung der Produktivität gelöst werden.

Abg. Richter (Nichtenberg, Unabh. Soz.): Es ist nicht wahr, daß die paritätischen Arbeitsnachweise bei der Zuweisung von Arbeitern den Wünschen der Unternehmer nicht entgegenkommen. Das Gegenteil ist hier der Fall. Bisher konsultieren die Unternehmer die Arbeitsnachweise. Für die geistigen Arbeiter zeigen gerade die Unternehmer aus ihren (zur Dt. Sp.) Kreisen das allerwenigste Verständnis. Sie werfen sie rücksichtslos auf die Straße, ebenso wie die Handarbeiter. Die Fabel, daß infolge des Beschlusses der Bergarbeiter-Gewerkschaften Kohlennot eingetreten ist, ist eine Lüge. Vielmehr liegen die Halben voll. Die Folge dieses Kohlenüberflusses war die Einlegung von zahlreichen Forderungen. (Hört, hört! b. d. Unabh. Soz.) Ueber die Not der Arbeitslosen müßte Ihnen (nach rechts) die Schamröde ins Gesicht steigen. Berlin hat eine Arbeitslosenziffer von 120 000 und marschiert damit an der Spitze. Erst kürzlich sind durch die Einstellung einiger Straßenbahnlinien in Berlin

3000 Straßenbahner auf die Straße geworfen worden. Die hohen Arbeitslosenziffern beweisen, daß der Kapitalismus nicht imstande ist, das Problem zu lösen. Mit der Arbeitslosenfrage hängt das Kinderelend aufs engste zusammen. Zur

Ueberführung Jugendlicher aufs Land zur Arbeit schlagen wir vor, daß aus den Kreisen der Gewerkschaften Landarbeiterfürsorger und -fürsorgerinnen mit den jungen Leuten (Knaben und Mädchen) aufs Land gehen, damit sie dort den nötigen geistigen und sittlichen Halt haben und nicht sich selbst überlassen bleiben. Eigenartig berührt es, daß die Regierung bei der Erörterung einer so wichtigen Frage nicht vertreten ist. Wir stimmen den sozialistischen und kommunistischen Anträgen zu.

Abg. Hartmann (Dem.): Die Eisenbahnbauten müssen fortgeführt werden. Auch mit Neubauten sind wir einverstanden, doch muß ihre Rentabilität gesichert sein.

Das Haus verlagert sich auf Freitag 2 Uhr. Kleine Anfragen, Weiterberatung. —

Krisen in der Tschechoslowakei.

Aus Prag wird uns geschrieben: Ungarn, aber unaushaltbar bricht sich in der arbeitenden Bevölkerung der Tschechoslowakei die Erkenntnis Bahn, daß die vor 2 1/2 Jahren mit Jubel begrüßte bürgerliche Republik ein Herd des Rücktritts ist, nicht nur in politischer Beziehung, sondern auch, trotz einiger sozialpolitischer Gesetze, in bezug auf die wirtschaft-

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 105.

Magdeburg, Sonnabend den 7. Mai 1921.

32. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 6. Mai 1921.

Erweiterung der Flugplatanlagen.

Der Magistrat unterbreitet den Stadtverordneten eine Vorlage über Erweiterung der Flugplatanlagen.
Die jetzige Flugzeughalle reicht für den Verkehr nicht aus, zumal bisher für die erforderlichen Reparaturen in ihr kaum Gelegenheit geboten ist. Es ist deshalb erforderlich, eine Reparaturwerkstatt unter Benutzung der bereits für 17.100 Mark angekauften Baracken zu errichten, deren Kosten auf 223.000 Mark veranschlagt sind. Ferner ist unbedingt die Herstellung eines Wegzweckraums nötig, der 27.000 Mark erfordert wird, außerdem ein Abort für 5.000 Mark und ein Bremsstand für 10.000 Mark; schließlich ist noch die Anlage einer Feuermeldeanlage vorgesehen, für die vorläufig 5.000 Mark eingesetzt sind, so daß erforderlich sind 252.900 Mark.

Die Errichtung dieser Baulichkeiten wird von folgenden Bedingungen abhängig gemacht: a) daß seitens der Militärbehörde die Genehmigung zur Errichtung dieser Baulichkeiten und zur Benutzung des Flugplatzes dauernd erteilt wird, daß der Deutsche Luft-Verein sich verpflichtet, dauernd seine Fahrten über den Magdeburger Flughafen zu leiten und für die Benutzung der oben bezeichneten Baulichkeiten folgende Jahresmieten zahlen: für das erste Jahr 15.000 Mark, für das zweite 30.000 Mark, für das dritte Jahr 45.000 Mark, für das vierte und folgende Jahre 60.000 Mark sowie die Kosten für die Instandhaltung der Gebäude, der Feuerversicherung, des gebrauchten elektrischen Stromes sowie etwaige Entschädigungsforderungen an die Militärbehörde und die Tracauer Weidewirtschaft übernimmt.

Die Stadtverordneten werden um Einverständnis erklärt gebeten.

Ein unverständlicher Beschluß.

Uns wird geschrieben:
Die Gemeinnützige Arbeitsgenossenschaft, die vor ungefähr 2 Jahren unter Mitwirkung des Magistrats ins Leben gerufen ist, hat in dieser Zeit ihren gemeinnützigen Charakter in so hohem Maß erwiefen, daß ihr volle Anerkennung durch die Stadtverwaltung und auch in der Preussischen Landesversammlung zuteil geworden ist. Jetzt scheint es, als wenn die Stadt eine Wendung der bisherigen Anschauungen vornehmen will. Die Deputation hat, obwohl ihr bekannt ist, daß gerade die Gemeinnützige Arbeitsgenossenschaft den Arbeitslosenmarkt wesentlich entlastet hat, die Weiterführung der Abbrucharbeiten an der Zitabelle nicht der Arbeitsgenossenschaft, sondern einer Privatfirma übertragen, weil diese Firma in ihrer Kalkulation um ein paar tausend Mark billiger ist als die Genossenschaft. Was kümmert die Herren, die hier einen Privatunternehmer bevorzugen, das Wohl der Arbeitslosen. Seit Wochen hat die Genossenschaft circa 50 Arbeitslose mehr beschäftigt, wie nach dem Stande der ihr übertragenen Arbeiten notwendig war. Nun, wo ihr die Weiterführung der Arbeiten borenthalten wird, mußte sie natürlich die Leute entlassen. Zu den Tausenden von Arbeitslosen noch diese Vermehrung, die hätte vermieden werden können. Dadurch, daß die Stadt die Unterhaltung der auf diese Weise erwerbslos gewordenen Arbeiter übernehmen muß, wird ja für den Stadtsäckel nicht gespart.

Schreiber dieses will hier nur andeuten, daß die städtische Deputation schon wiederholt durch ihre Beschlüsse, unter allen Umständen dem Willigen die auszuführenden Arbeiten zu übertragen, den Stadtsäckel unnötig belastet hat. Es darf hier wohl die Erwartung ausgesprochen werden, daß die verantwortlichen höhern Stellen eine genaue Nachprüfung vornehmen.

Mathildentuff.

In Dresden gibt es einen Verein zur Auszeichnung würdiger Diensthofen, der, wie er ausdrücklich hervorhebt, „unter dem Schutze Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Mathilde, Herzogin von Sachsen“, steht. Dieser Verein gab jetzt seinen Geschäftsbericht für das Jahr 1920 heraus, in dem der Vorstand, dem fünf Pastoren und drei Generalmajore angehören, voller Devotion sagt:

„Unsere ehrfurchtsvollsten Dank sprechen wir auch Ihrer königlichen Hoheit Prinzessin Mathilde, Herzogin von Sachsen aus, die trotz der zeitweiligen Niederlegung des Protektorats dem Verein auch in diesem Jahre ihr Wohlwollen unbedingert erhalten hat.“

Dann erscheint der Name dieser Dame noch einmal im Kassensbericht. Da steht als Einnahme bezeichnet: Beitrag Ihrer königlichen Hoheit Prinzessin Mathilde... 10 Mark.
— Mein, lieber Leser, es ist kein Druckfehler, Ihre königliche Hoheit Prinzessin Mathilde, Herzogin von Sachsen, spendete wirklich für die Auszeichnung würdiger Diensthofen zehn Mark! Ist das nicht ein wahrhaft „königliches“ Geschenk, das den „ehrfurchtsvollsten“ Dank erheischt?

— Die Magdeburger Volkshochschule hat den Magistrat in einer Eingabe gebeten, für den weitem Ausbau der Volkshochschule, der sich infolge der sich ständig mehrenden Arbeit notwendig macht, jährliche Zuschüsse in Höhe von 50.000 Mark zu leisten. Es ist dem Verein nicht möglich, mit dem bisherigen jährlichen Zuschuß von 20.000 Mark auf die Dauer das zu leisten, was das Ministerium und wir von einer Volkshochschule erwarten. Der Magistrat ist bereit, die Mittel zu bewilligen und ersucht die Stadtverordneten um Zustimmung.

— Der Verband der weiblichen Postbeamten, der zurzeit 95.000 Mitglieder zählt, hält vom 10. bis 14. Mai in Düsseldorf seinen 10. Verbandstag ab. Neben reinen Berufs- und Landesfragen werden auch viele die Allgemeinheit interessierende Themen zur Besprechung gelangen. Beamtenrätegesetz, Abfindungssumme für heiratende Reichs- und Staatsbeamtinnen, Beamtenrecht, weibliche Mutterschaft, und verschiedene andere Streitfragen sollen ausführlich behandelt werden.

— Ein Vergleich mit den Cafés und Kino-Mustern. Vom Deutschen Musikerverband wird uns mitgeteilt, daß bezüglich der Ausperrung der Musiker in Cafés und Kinos am 4. d. M. vor dem Schlichtungsausschuß ein Vergleich zustande gekommen ist, nach welchem alle Musiker wieder eingestellt werden müssen, sowie der Verdienstausschuß für die drei Ausperrungstage vom Arbeitgeber gezahlt wird. Ferner verpflichten sich die Arbeitgeber am 9. d. M. mit dem Deutschen Musikerverband über den eingereichten Tarifvertrag in Verhandlung zu treten.

— Bestechungsunfall. Die 5. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin verhandelte gegen den Kaufmann Alfred Paul in Berlin-Wilmersdorf. Der Angeklagte wollte ein Marine-Motorboot vom Reichsverwaltungsamt kaufen. Sein Preisangebot war unzureichend. Um den Zuschlag zu erhalten, bot er dem Marineminister Krebs einen Gewinnanteil an. Das Schöffengericht Berlin-Mitte hatte wegen Bestechung auf 2 Wochen Gefängnis erkannt. Die Strafkammer änderte das Urteil wegen der Unbescholtenheit des Angeklagten in 1000 Mark Geldstrafe ab.

— Eine Stadtverordneten-Sitzung findet am Montag den 9. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr, statt. Die Tagesordnung weist u. a. folgende Punkte auf: Mehrere Verordnungen und Aufstellungen von Adressen, Bewilligung von Mitteln für verschiedene Instandsetzungsarbeiten an städtischen Anlagen. Für die Neuherstellung der Gleiszone des Breiten Weges zwischen der Ulrichstraße und dem Alten Markt werden 60.762 Mark benötigt. Die Tagesordnung nennt weiter: Beschaffung eines Transformators für die chirurgische Abteilung des Krankenhauses Subenburg; Erweiterung der Flugplatanlagen auf dem Tracauer Acker; Anschaffung einer Adressiermaschine für die städtischen Licht- und Wasserwerke; Lohnerböhrungen für die städtischen Hafen-Arbeiter und für das Krankenhauspersonal. Es folgen einige Wahlen zu Ausschüssen und Personalsachen.

— 8000 stellungslöse Lehrer. In Magdeburg und auch anderswo gibt es eine große Anzahl von Personen, die Tag für Tag darüber schimpfen, daß die Erwerbslosen von der Stadt und dem Staat eine Unterfütterung beziehen. Warum gibt die Stadt diesen Leuten keine Arbeit? So lautet die kluge Frage. In demselben Augenblick schimpft man auch wieder über die hohen Ausgaben für Bauten usw. Wie erschreckend groß die Stellenlosigkeit auch außerhalb der Kreise der Handarbeiter ist, geht aus einer Mitteilung hervor, die das „Schulblatt der Provinz Sachsen“ in der Nummer vom 4. Mai veröffentlicht. Danach gab es am 15. März 1920 in Preußen in 31 (von 35) Regierungsbezirken 7324 unbeschäftigte Schulanwärter und -bewerberinnen. „Seitdem“, so heißt es in dem Artikel, „haben sich diese Verhältnisse noch erheblich verschlechtert, so daß trotz aller Zwangsmaßnahmen und starken Abgänge durch den Tod heute noch mehr als 8000 junge Lehrer und Lehrerinnen auf den Tag warten, da sie ihre Lebensarbeit im Schulhaus beginnen können. Die Arbeitslosigkeit wandert durch alle deutschen Straßen und sucht sich ihre Opfer in allen Berufen; aber die Stellenlosigkeit des Lehrers ist mehr als eine persönliche Angelegenheit des von ihr Betroffenen, sie hat Sinn und Folgen für eine öffentliche Einrichtung, die Schule, und darum Bedeutung für unser ganzes Volk.“ — Die klugen Leute, die ihr sicheres Einkommen haben und auf die „arbeitscheuen“ Erwerbslosen schimpfen, werden vielleicht immer noch die Nebenart gebrauchen: „Wer arbeiten will, bekommt auch eine Stelle.“ Selbst die 8000 stellungslösen Lehrer werden sie nicht von dieser „Erkenntnis“ abbringen. Vielleicht verlangen sie auch, daß die Lehrer mit Gade und Spaten aufs Land gehen. Das würde mancher von ihnen sicher auch machen, wenn sie von den Agrariern angenommen würden. Die Agrarier verlangen andre Ausbeutungsobjekte, Menschen, die keine Ansprüche stellen und arbeiten wie Maschinen.

— Die Aufstellung einer Adressiermaschine für die städtischen Licht- und Wasserwerke plant der Magistrat. Eine dementsprechende Vorlage liegt den Stadtverordneten vor. Mit der geplanten Anlage lassen sich täglich etwa 20.000 Adressen in Schreibmaschinenform herstellen, die sonst nur von etwa acht Bureauhilfskräften bewältigt werden können. Die Kosten der Maschine mit 99.660 Mark werden schon bald nach Verkauf eines Jahres amortisiert sein. Weiter kommt hinzu, daß auch anderen städtischen Dienststellen die Benutzung der Maschine zugänglich gemacht werden soll, so daß wir hoffen, noch weitere Ersparnisse eintreten lassen zu können. Da hierdurch die Beschaffung der Maschine irgendwelches Risiko für die Stadt nicht bedeutet, so halten wir die Aufstellung einer solchen für äußerst zweckmäßig und im Interesse der städtischen Finanzen liegend. Die Stadtverordneten-Versammlung wird um Zustimmung ersucht. Es wird sich ja zeigen, inwieweit die Maschine den an sie gestellten Anforderungen entspricht.

— Das gestürzte Spiel. In einer hiesigen sehr noblen Gaststätte wurde Ende des Jahres 1919 bis Februar 1920 nach Schluß der Polizeistunde Lotterien gespielt. Es ging hoch her, Geld fehlte auch nicht. Beteiligt war eine Reihe von Fleischermeistern. Geld spielte keine Rolle. In der Nacht zum 15. Februar 1920 wurde die aus 19 Personen bestehende Spielergesellschaft auf frischer Tat ertappt. Das Lotteriespiel wurde, da Gewinn und Verlust vom Zufall abhängt, als Glücksspiel angesehen. Die beteiligten Personen wurden unter Anklage gestellt und zum größeren Teile vom Schöffengericht wegen Glücksspiels verurteilt, der Gastwirt Mag Richter zu 2500 Mark, die übrigen Angeklagten, soweit nicht ihre Freisprechung erfolgte, zu je 300 Mark Geldstrafe. Von den Verurteilten legten acht Verurteilung ein, zogen aber diese bis auf den Fleischermeister E. Schulz und den Dentisten Richard Zimmermann, die die Strafe als zu hoch bemängelten, wieder zurück. Schulz will Lotteriespiel nicht als Glücksspiel angesehen haben. Zimmermann will sich an dem betreffenden Abend am Spiele nicht beteiligt haben. An dem betreffenden Abend ist der „Pinke“ polizeilicherseits noch ein Betrag von 570 Mark entnommen. Die Verurteilungen wurden verworfen.

— Der gelbe Schimpfklub. 23 gelbe Arbeiter und Angestellte hatten sich in einem Vereinszimmer der „Freundschaft“ am Mittwochabend eingefunden, um sich bei dem vom Nationalen Gewerkschaftsverband eingeladenen Internationalem Gewerkschaftsmusikanten aus dem Reichstag hielt eine gegen den nationalsozialistischen Gehrebe gegen die Sozialdemokratie. Die ganze Parteileitung der Deutschen Nationalen und der Deutschen Volkspartei und die Antisemitensführer waren anwesend. In keiner Versammlung sind bisher in Magdeburg derartige freche Geschichtsfälschungen und unverschämte Verleumdungen gegen die Sozialdemokratie in solcher Fülle vorgebracht als in dieser nationalen „Arbeiter“-Versammlung, die zu drei Vierteln aus Internationalem und reaktionären Parteileitern bestand. Erfreulich zu hören waren die Mut und der Geist dieser Leute gegen die „Volksstimme“, weil diese der Bevölkerung so wirksame Aufklärung über die politischen Verhältnisse gibt und die Arbeiter vor dem Tritt der Reaktionäre warnen: die nationalsozialistische aufgepeitschten Arbeiter für monarchistisch-kapitalistische Zwecke zu benutzen. Für den witzigen Teil der Arbeitergesellschaft, der auf die reaktionären Reimtrübe gekrochen ist, haben wir ein mittelbares Bedauern. In den Köpfen dieser armen Leute muß es furchtbar wütend ansetzen.

— Reichs-Kleingärtnerstag. Gewissermaßen als Paralleltagung zum dritten Reichs-Fledermaus findet an den beiden Pfingstfeiertagen in Berlin-Neukölln, Stadtverordneten-Sitzungssaal, ein allgemeiner Reichs-Kleingärtnerstag statt. Die Tagung ist einberufen vom Zentralverband der Kleingärtnervereine Deutschlands, Geschäftsstelle Berlin SO 16, Köpenicker Straße 32, und soll sich in der Hauptsache mit der Aufstellung von Grundlagendorderungen der sozialen Kleingärtnerbewegung zur Siedlerbewegung beschäftigen. Außerdem liegt ein Entwurf für ein Reichsgesetz zum Schutze der Haus- und Kleingärten vor.

— Finanzaffe. Die Finanzaffe ist an den nächsten beiden Sonnabenden, den 7. und 14. d. M., wegen der Jahresabschlussarbeiten für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen.

— Eine Einbrecher-Gesellschaft, die seit Februar d. J. hier fortgesetzt Wohnungen plündernd, bestehend aus dem Arbeiter Heinrich Himmelsreich, Pfeifersberg 12, und dem Händler Emil Schulz, Kramelstraße 5, und Otto Brendel, Schmidtstraße 3, wurde in den letzten Tagen festgenommen. Einfache Diebstähle haben sie bereits zugegeben. Ihre Leute, in der Hauptfache Kleider und Wäsche, haben die wegen Schlersi gestrichelt bedauerten Arbeiter Georg Sinnig, Altes

Fischerufer 38, und Tischler Ernst Hendrich, Johanniskirchhof 1c, größtenteils nach auswärts verkauft. Ein großer Teil wurde von hiesigen Kriminalbeamten in Kalbe a. d. S. und Neuhaldensleben beschlagnahmt und befindet sich, soweit die Beschlagnahmten noch nicht besannt sind, bei der Kriminalpolizei, Zimmer 59, vormittags von 7 bis 10 Uhr zur Besichtigung. Es befinden sich darunter weiße, buntgeblümte und dunkelblau gestreifte Tischdecken, ein schwarzer Gehrock mit Spiegel, ein grauer Übercoat, eine Herren-Pelzjacke, ein brauner und ein graugestricelter Jagdzug, ein brauner Ulster und ein weißes Nippkleid.

— Ferner wurden festgenommen der wohnungslose Arbeiter Gustav Harbort und der Schlosser Herbert Wogram, Harsdorfer Straße, wegen auswärts verurteilter Wohnungseinkünfte.

— Kellerbrand. Am Mittwoch vormittag gegen 1/7 Uhr wurde die Feuerwehre nach der Faberischen Buchdruckerei, Bahnhofsstr. 17, gerufen. Dasselbst waren in einem Kellerraum des Hofstellers größere Mengen Brennholz in Brand geraten. Das Feuer wurde, wegen starker Rauchentwicklung unter Vornahme eines Rauchschutts-Apparates, mit einer Schlauchleitung nach kurzer Zeit gelöscht, jedoch nahmen die Aufräumungsarbeiten die Feuerwehre noch etwa 2 Stunden in Anspruch.

— Für Burg und Umgegend liegt heute ein Prospekt der Firma Georg Wittkowski in Burg bei.

Magdeburger Partei-Nachrichten.

Zentraler Parteivorstand S. P. D. Sonnabend den 7. Mai, abends 7 Uhr Sitzung im Parteibureau, wozu die Vorstehen und Schriftführer der Bezirke eingeladen sind.

Sozialdemokratischer Verein.

Bezirk Wilhelmstadt. Montag den 9. Mai, abends 7 Uhr, Abrechnung im „Elektrischen Funken“.

Bezirk Subenburg. Montag den 9. April, abends 7 1/2 Uhr, Mittalerversammlung in den Subenburger Feststätten. Referent: Genosse Richter.

Bezirk Tracauer-Prefekt. Am Dienstag den 10. Mai, abends 7 1/2 Uhr, Fortsetzung der Aussprache über „Moral- oder Religionsunterricht“ im „Elbgarten“, Vorkamer Straße.

Zungelassen. Sonntag Treffen 10 Uhr vor dem Kaiser-Friedrich-Museum zur Führung.

Arbeiter-Jugendbund Magdeburg.

Generalprobe für den Bezirksjugendtag in Burg. Alle Mitwirkenden am „Aufbruch“, die Pfingsten mit nach Burg fahren, treffen sich bestimmt Montag abend 7 Uhr am neuen Jugendheim bei der Jahn-Sporthalle. Allgemeine Funktionserklärung: Sonnabend, pünktlich 7 Uhr, Jugendheim, Georgenplatz.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Besprechungen.

Städtische Orchester. Das Sinfonieorchester im Stadttheater brachte zwei bedeutende Werke als britische Neuheiten: die Orchester suite aus der Suite von Strauss „Bürger als Edelmann“ und Mahlers „Lied von der Erde“, eine Sinfonie für Alt und Tenor und großes Orchester. In der Orchester suite blüht Strauss' Genie in allen Teilen und Zeichen. Unverkennbar zeigt Strauss sich als Programm-Musiker treffenden, großen Stil, der den verschiedensten Situationen der Handlung mit feiner überlegenen Orchesterarbeit gerecht wird. Bei der Sunfarbigkeit der musikalischen Idee ein interessantes, wohlgestaltetes Werk. Ein weisheitsreiches Werk zu dieser Suite ist Mahlers Sinfonie. Mahler hat die Worte der sechs Abteilungen seiner Sinfonie einer Sammlung von Gedichten. Die chinesische Fäule entnommen. Ein Gedicht in chinesischer Form entnahmen der über tausend Jahre zurückliegenden größten Dichterin der Chinesen. Sie sind ganz empfindene Produkte, offen bis ins Innerste, lebend nahe, ohne etwa Knick zu wirken. Die farbigen, phantasievolle Natur spiegelt sich in ihnen wider. Ihre natürliche Phantasie findet die Lösung der fernsten Fragen. Nur als gleich aus fremden Volksgenossen konnte es wagen, diese uralten Bekanntheit Mahlers hat das Lied reiflich erreicht. Wie läßt er das „Lied von der Erde“ mit seinem vernehmlichen Humor, seinem schmerzlichen Blick auf den gespenstlichen Ketter des Graues und seiner dumpfen Phantasie durch das Orchester klingen, wie den pathetischen Entzücken im Herbst, die lebensfrohe Jugend, die Schönheit im Verlangen nach dem Selbstgehenden, die alles beherrschende Phantasie des „Kranken im Frühling“. Ein besonders schöner Musikstich ist „Der Abschied“ vom Freunde. Hier spricht das ganze Orchester eine ungemittelte Sprache und der Gesang gemaint eine Dingsdäse und Tiefe, die erschütternd wirkt. Unter Dr. Rabals Leitung gelangte das Orchester und die beiden überaus vorzüglichen Solisten, Paula Weber (Alt) aus Berlin und Anton A. B. M. A. N. (Tenor) aus Frankfurt, zu den eindrucksvollsten Leistungen. Sinfonisch wird die Sinfonie noch öfter die Programme unserer besten Konzerte bereichern und bereichern. — G.

Substanzausführung des „Parfais“. Am Sonntag den 8. Mai wird die 25. Aufführung des „Parfais“ im Stadttheater stattfinden. Durch gemeinsames freudiges Arbeiten aller Beteiligten ist es möglich gewesen, die achtbare Aufführungsbühne des Theaters zu erreichen. Außer den beruflich verpflichteten Bühnenvorständen und Künstlern des Stadttheaters ist es besonders auch den Damen des Krug-Waldsee-Chors und den hiesigen Gesangsvereinen sowie den in den Jugendbüchereien und bescheidenen hiesigen Schülern zu danken, daß das Werk ohne Störungen eine so hohe Aufführungsbühne erreichen konnte. Die Substanzausführung am Sonntag wird die letzte öffentliche Vorstellung sein, welche in dieser Spielzeit stattfinden.

Blindkonzerte. In der Stadtmusik gab der Pianist Albert Menz einen Klavierabend. Der blinde Künstler ist hier schon seit einigen Jahren bekannt. Er spielt Konzerte von respektablem Umfang und beachtenswerter Schärfe in künstlerischer Auffassung. Sein Programm, das gewöhnlich die ersten Klavierstücke, erstreckte sich diesmal auch auf moderne Romantiken, die er in den Grundzügen prompt erledigte. — Ein weiteres Blindkonzert mit einem ganz anderen Charakter wurde am Mittwoch im „Hohenlohepark“ gegeben. Es fand, wie das Programm vorher ankündigte, unter Mitwirkung erster Künstler und des Philharmonischen Orchesters unter Paul Arndts Leitung statt und wurde nicht nur von blinden Künstlern bestritten. Am Flügel lag Georg Diebemann, die Violine spielte und das Pison blies Fritz Schröder, eine Louise-Wallace sang Joseph Werner, welcher auch rezitierte. Die drei Künstler entwickelten ein sehr schätzenswertes Maß von Kunstfertigkeit und Können. Der wohlverdiente Beifall nötigte ihnen noch mancherlei Zugaben ab. Die Leistungen der Mitwirkenden hielten sich in dem erhassten Rahmen und fanden auch starken Widerhall im Publikum. G.

Ankündigungen.

Städtische Theater. Stadttheater, Sonnabend (3. Abend): Florian Geier. Sonntag (außer Anrecht, zum 25. Male): Parfais.

Wilhelm-Theater, Sonnabend: Der Barbier von Sevilla. Sonntag: Der Raub der Sabinerinnen. Montag: Der Barbier von Sevilla.

Schauspiel. Auf die heutige Vorstellung von Gerhart Hauptmanns „Florian Geier“ sei nochmals besonders hingewiesen. Nach Lage des Spielplans läßt sich eine Wiederholung nicht mehr bewerkstelligen.

Wilhelm-Theater. Die Einführung der Oper in den Spielplan des Wilhelm-Theaters hat so großen Beifall gefunden, daß bereits am Montag den 9. Mai und Mittwoch den 11. Mai Wiederholungen von „Der Barbier von Sevilla“ stattfinden.

Eröffnung des Viktoria-Theaters. Am 1. Pfingstfesttag wird, wie bereits gemeldet, auch das Viktoria-Theater eröffnet, und zwar mit dem reizenden Lustspiel „Bettinas Verlobung“. Der Vorbereit für die Augenblicke an der Tageskasse des Stadttheaters hat bereits begonnen, und sind in den nächsten Tagen eröffnet.

Der Vorverkauf für die Tagesarten ist dem Verkehrsverein übertragen, und wird dieselben dort in den bereits bekanntgegebenen Kassenzuständen von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr erhältlich.

Die Preise der Tagesarten sind wie folgt festgesetzt:
Orchesterloge 7,50 Mk., Vorkamer 1,30 Mk., Gesamtpreis 8,80 Mk.
Orchesterloge 6, — „ „ 1,15 „ „ 7,15 „
Projektorloge 6, — „ „ 1,15 „ „ 7,15 „
Sprengel 6, — „ „ 1,15 „ „ 7,15 „
Zogen 5, — „ „ 1,15 „ „ 6,80 „
Parkett 4,75 „ „ 0,85 „ „ 3,55 „
Stallloge 3, — „ „ 0,55 „ „ 2,30 „
Parkette 2, — „ „ 0,30 „ „ 1,70 „

Die Französischen Fremdenlegion und der Schauspieler ihrer Tätigkeit. Mit Lichtbildern, Dr. F. v. Papen, „Konzerthaus“, 8. Mai, 8 Uhr abends, Eintrittskarten im Verkehrsverein, „Tageszeitung“ und Abendkasse.

Wirklich vorteilhafte Pfingstangebote

In Herren- und Knabenkleidung finden Sie in dem bekannten Spezialhaus von Heinrich Casper. Die Firma, welche seit langen Jahren nur gute Qualitätswaren liefert, hat extra für den Pfingstbedarf und um auch den weniger bemittelten Kunden eine günstige Kaufgelegenheit zu geben, große Vorräte schöne Sommer-Anzüge, Covercoats, Regenmäntel, Pfingst-Knabenkleidung, Westen, Hemden für ganz niedrigen Preisen in den Verkauf gebracht. Der gute Stoff der Firma bürgt Ihnen für Qualität, Geschmack, Eleganz und Billigkeit. Verlangen Sie daher nicht, bei Bedarf der Firma Heinrich Casper einen Besuch abzustatten. Sie werden zuvorkommend bedient und wird Ihnen alles ohne jede Kaufzwang bereitwillig vorgelegt.

Der mod. Frühlings-Mantel
 Covercoat, Schilffes, Paletot
 850.00 750.00 675.00 540.00 M.

Der mod. Frühlings-Anzug
 in hochartigen Formen, jede Modefarbe am
 Lager, hell, mittelfarben, blau
 825.00 750.00 650.00 475.00 M.

Sür den jungen Herrn

der hochlegante Anzug in hell, mittelfarben,
 blau, Somerpun, genau wie nach Maß gear-
 beitet. Wunderbare Auswahl
 750.00 600.00 480.00 275.00 M.

Knaben-Anzüge

meine seit Jahren bekannte Spezialität. Nur
 allerbeste Stoffe in den schönsten Formen:
 Original Kiel, Schlupfer, Sport, Schul-Anzüge,
 Seidenwerte Kleinauswahl
 270.00 240.00 180.00 105.00 M.

Die feine fertige Kleidung

wie ich sie bringe, hat alle Vorzüge
 guter Schneiderarbeit. Infolge meiner
 großen Auswahl finden Sie in herr-
 licher Ausführung selbst die elegantesten
 Neuheiten für jede Figur fertig am
 Lager.

Meine gute Konfektion, seit langen
 Jahren weit bekannt, braucht keine
 große Reklame — sie paßt — ist
 elegant — und unerhört billig. —

Der Pfingstanzug von Heinrich Casper
 war immer gut. Er ist jetzt wieder
 hervorragend gut.

Heinrich Casper, Magdeburg, Breiteweg 133.

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

Regenmäntel

in Gabardine, Gummi, Loden. Nur erstklassige
 Fabrikate. Enorm billig.
 525.00 480.00 390.00 260.00 M.

1 großer Posten eleganter
Herrn- und Knaben-Hosen

— in festen Stoffen, neueste Streifen —
 Herren-Hosen
 180.00 140.00 90.00 62.00 M.
 Knaben-Hosen
 48.00 36.00 24.00 11.00 M.

Anfertigung nach Maß

Erstklassiger Stg!
 Moderne Verarbeitung!

Stoff-Verkauf!
 Billige Preise. Billige Preise.

Wilhelma

Lübecker Straße 129. 327

Sonntag den 8. Mai,

Anfang 3 1/2 Uhr

Groß. Garten-Konzert

Bei ungünstiger Witterung im Prunksaal.

Auf zum Werderschlöbchen!

Am Sonntagabend den 7. Mai

Großes Mai-Vergnügen

veranstaltet vom 1. Subend, Musik- u. Theater-Verein,
 Anfang 6 Uhr. 356 Der Vorstand.

Städtische Theater.

Sonntagabend den 7. Mai

Stadt-Theater.

3. Anrechtabend.

Florian Geher.

Anf. 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Wilhelm-Theater.

Der Barbier von Sevilla

Anfang 7 1/2 Uhr.

Morgen Sonntagabend trifft

große Auswahl in kleinen

Ferkeln

und starken

Pöllen

Schlappohr, Karschmausen ein-

verkauft zu ganz niedrigem

Preise. Teitz und Söhne,

Neustadt, Sieberstr. 1,

Eingang Weinberg. Bahn-

transport frei. 357

ZENTRALE
-THEATER-

Täglich 7 Uhr

Der

letzte

Walzer

Erstklassige Besetzung.

Sonntag nachmittags

3 Uhr ungekürzte Vor-

stellung in erstklassiger

Besetzung bei kleinen

Preisen. 117

Operntexte

empfehlen

Buchhandl. Volksstimme

Fürstenhof-
Prunksaal

Täglich 7 1/2 Uhr:

6

Lachschlager!

3

akrobatische und

Dressur-Akte! 117

Sommer-Preise!

Hofjäger

(kleiner Saal). 235

Erstes oberbayerisches

Bauern- und Spezial-

itäten-Theater.

10 erste Kräfte — Ia. Kom-

dien. Täglich ab 2. Mai,

7 1/2 Uhr. Vorstellung.

Jeden Mittwoch

Orbildeter Bauernbahl.

Kein Kostümwang.

Stephanshallen

Magdeburgs Volkstheater.

D' Walchensser Singvög'

Musik — Gesang — Tanz

Die Grille

Charakterstück in 5 Akten.

8 Uhr Beginn des

Theaterstücks. 1327

HOFJÄGER

Noch 3 große Meisterabende

Montag den 9. Mai, Mittwoch den 11. Mai
 und Donnerstag den 12. Mai, abends 7 1/2 Uhr,
 spricht der weltberühmte Experimentalpsychologe

Max Kröning

der Verfasser des bekannten Buches „Bist es ein Fortleben nach dem
 Tode?“, der einer der anerkannt besten Kenner der okkulten Wissen-
 schaft ist, über: „Ein Ausflug in das Rätselreich der Seele“
 und demonstriert in nie geklebener Vollendung.

Aus den sensationellen Darbietungen:

Psycho- und Hypnotherapie. Das wahre
Gesicht des Spiritismus. Der Astralleib.
Geistererscheinungen. Geisterphotographien.
Bist es ein Fortleben nach dem Tode?
Das zweite Gesicht. Vieles andre mehr.

Außerdem der Vopmancher Gespielings Langgeheute die Poesse überrei-
 nungsb Redungs! Darbietungen als ein Raucherlebnis von allgerditer
 Sebeutung, und das „B. E.“ fpricht: „Wer Max Kröning nicht sah, hat viel
 in seinem Leben vermisst.“ 153

Einlaßkarten zu 3.50 bis 14.— Mark bei Heinrichs-
 hofen (9—1, 3—5 Uhr) und an der Abendkasse.

UT Große Storchstraße

Anfang 6 Uhr
 Sonntag 3 Uhr
 letzte Vorstellung 1/2 9 Uhr

Die beliebteste deutsche Gilmbarstellerin

Henny Porten

in dem herausgehenden Spiel von unend-
 licher Liebe und Treue, die selbst auf dem
 Schafott kein Ende fand.

Monika Vogelsang

Schöndramatisches Gilmwert in 6 Akten.
 Dazu das große Ereignis „Die

Ballhaus-Anna

Lebenswahres Sittendrama aus einer
 modernen Großstadt in 5 Akten.

UT Buckau

Anfang 6 Uhr
 Sonntag 4 Uhr
 letzte Vorstellung 1/2 9 Uhr

Herztrumpf

mit Hans Mierendorff, 1326

ein erschütterndes, inhaltsreiches ameri-
 konisches Drama in 5 Akten. — Dazu

Tonni Tomps

der König der Abenteurer
 mit all seinen Räuten und Tricks.

1. Teil:

Der Millionen-Räuber

Spannendes Detektivdrama in 5 Akten
 mit ungeahnten Sensationen und atem-
 raubenden Handlungen.

Voranzeige

Tonni Tomps 2. Teil — Sehr Doppelpänger — von Freitag d. 13. bis Montag d. 16. Mai

3. Teil — Stühende Schlingen — von Freitag d. 20. bis Montag d. 23. Mai

Berners Restaurant,
 Altes Fischerufer 43.
 Jeden Sonntag und Sonntag

Dr. Tier-Ausziehen.
 Gesundheitslader ein
 3720 Sago Berner.

cafe Royal Breiteweg 94
Künstler-Spiele

Das mit so großem Erfolg gekrönte

Mai-Schiager-Programm

nachmittags 4 Uhr — abends 8 Uhr 1333

— Bar — Wein- und Likörstube —

Billige Pfingstangebote!

Herren-Artikel

| | |
|---|---|
| Einfachhemden mit Hals- u. Perforat- einlagen 54.00 42.50 | Oberhemden Perforat, m. fester Man- schette 88.00 |
| Walo-Hemden in guten Qualitäten 47.50 | Reihjaden 18.50 12.50 |
| Walo-Hemden perds 22.50 | Sportjaden weiß 32.00 29.75 |
| Walo-Hosen in all. Größen 22.50 bis | Oberhemden Perforat, mit weißer Manchette 92.00 88.00 |
| Schöne Garnituren Saft und Schiffsd. 68.00 | Oberhemden weiß mit Alpaca- jagen 130.00 |
| Gerbilente weiß, weiß und gefärbt 11.75 bis 8.25 | Stehmlegetragen weiß, runde u. weiss, Ed. 12.75 11.00 |
| Gerbilente braun 8.50 bis 5.25 | Stehtragen weiß, mit Eder, moderne Form 10.75 9.75 |
| Gerbilente mit Seidest. in allen Größen 16.50 | Stehtragen weiß, glatte Form 10.75 6.75 |
| Garnitur farbige, Servietten u. Stangen 14.50 | Manjshetten weiß, 1/2 Paar 16.75 12.00 |
| Garnitur farbige, Servietten, Stangen und Manjshetten 25.00 | Sporttragen weiß, Alpaca- jagen 5.75 bis 4.95 |
| Garnitur farbige, Servietten und Manjshetten 13.50 | Ghiller-Tragen weiß und farbige 13.25 12.75 |

Selbstbinder :: Regattes :: Diplomaten

für Strohtragen und Strohregatten, in allen modernen Formen und Farben

Strickbinder, Sportgürtel, Sportträger, Sportröcke
 zu sehr niedrigen Preisen.

Rudolf Broetje

Satobstraße, Ecke Peterstraße.

Früher: Buchau, Thiemstraße 1 — Neustadt, Lübecker Straße 115.

Lübecker Strasse 20

Zu- vor- kommende - Bedienung!

3. Sonder-Angebot!

Meine Spezialangebote haben dem Publikum einen Beweis meiner Billigkeit
 geliefert. — Nachstehend einige weitere Beispiele meiner Leistungsfähigkeit

| | |
|---|--|
| Herr-Trikothemden, wollgen., vorz. Qual. 22.50 | Damen-Hemden mit Rangere . . . 19.75 |
| Herr-Trikothemden, m. Einl., wolgemischt, Ia. Qualität . . . 26.50 | Musselin, Wolstgrafter, Strickmisch, 16.50 13.90 11.90 9.75 |
| Herr-Makohemden, geblickt u. ungeblickt, 26.50 | Mantelstoff 130 cm breit, Ia. Qual. 42.00 |
| Herr-Makohemden, mit Einfas. 29.75 | Cheviot, marine, 130 cm breit, reine Wolle . . . 52.00 |
| Oberhemden m. weiß, Rangjaden 59.75 | Damen-Strümpfe in großer Auswahl, alle mod. Farben |

Kaufhaus Selma Wittkowsky

Entfernen Wohnenden ver-
 gute ich beim Einkauf
 von 200 Mk. an das Fahrgeld!

Lübecker Strasse 20

zu billigen Preisen!
 Qualitäten
 Güte

Lübecker Strasse 20

Billige Pfingst- Angebote!

Welche Wege gehen Ihre Wünsche?

| | | | |
|---|--|---|--|
| <p>Herren-Abteilung</p> <p>Jackett- und Sportanzüge 390.00 545.00 750.00 890.00 940.00 und höher</p> <p>Covercoats 525.00 545.00 750.00 790.00 875.00 und höher</p> <p>Schlupfer 275.00 390.00 490.00 545.00 675.00 und höher</p> <p>Gummi-, Regen- und Lodenmäntel 260.00 325.00 365.00 475.00 525.00 und höher</p> <p>Wasch- und Lüsterjoppen in großer Auswahl</p> <p>Letzte Moden</p> | <p>Knaben- und Jünglings-Abteilung</p> <p>Burschen-Anzüge 280.00 320.00 375.00 425.00 u. höher</p> <p>Knaben-Anzüge 80.00 100.00 130.00 175.00 225.00 u. höher</p> <p>Knaben-Waschanzüge 50.00 65.00 90.00 125.00 u. höher</p> <p>Kieler Anzüge Wash- und Wollstoff . . . 120.00 150.00 200.00 240.00 290.00 u. höher</p> <p>Bozener Mäntel u. Capes aus la. Loden</p> <p>Gummi- u. Regenmäntel in großer Auswahl</p> <p>Große Auswahl</p> | <p>Hosen und Berufskleidung</p> <p>Gestreifte Herren-Hosen 95.00 125.00 175.00 195.00 270.00 u. höher</p> <p>Breches- und Sporthosen 175.00 195.00 225.00 250.00 u. höher</p> <p>Tuch-, Wasch- und Phantasie-Westen 95.00 105.00 125.00 135.00 150.00</p> <p>Tennishosen i. Leinen u. Flanell 115.00 195.00 225.00 250.00</p> <p>Kleidung für alle Berufe Kellner-, Koch-, Konditorjacken Monteur-Anzüge und -Jacken usw. in guten Qualitäten und zu billigsten Preisen</p> <p>Reelle Bedienung</p> | <p>Wäsche Krawatten: Hüte</p> <p>Sport- u. Oberhemden 82.00 90.00 110.00 135.00</p> <p>Einsatzhemden 38.00 45.00 55.00 70.00</p> <p>Selbstbinder in Seide, Strickbinder 6.00 8.00 9.00 12.00 und höher</p> <p>Herren-Stroh Hüte 24.00 30.00 36.00 42.00</p> <p>Kinder-Stroh Hüte 6.00 9.00 12.00 15.00</p> <p>Qualitätswaren</p> |
|---|--|---|--|

H. Esders & Co., Magdeburg

Breiteweg Nr. 45-47 1412 Fernsprecher Nr. 1023

Wiesenverpachtung.

Die öffentliche Verpachtung der **Wahlwiese** und des **großen Werders** in Magdeburg-Südost findet am **Montag den 9. Mai, abends 8 Uhr,** im Gasthof zum goldenen Schiff statt. Der Besitzer.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.
Geschäftsstelle: Große Mühlstraße 3, I. — Geschäftsstunden
Montags von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr
— Sonntags geschlossen. — Telefonnr. 1912. —
Sonnabend den 7. Mai, abends 8 Uhr,
beim Gastwirt Braune in Dohendorf
Bezirks-Versammlung
für Behendorf, Söhlen und Dohendorf.
Sageordnung:
1. Vortrag. 2. Stellungnahme zur Generalversamm-
lung. 3. Beschlüsse.
Mit Gruß Die Verwaltung.

R. B. 12.
Suche jungen Eiferer
als tätigen Teilnehmer in seit
3 Jahren bestehende Eifererei
mit 12-15 000 RM. Off. unterricht
geben. Betrag erst heute b.
G A 351 an die Exped. Dief. Bl. Brief. Antwort abholen! (1453)

Konsumverein für Höfensleben und Umgegend

— Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. —
Am 2. Pfingstfeiertag den 16. Mai, nachmittags 3 Uhr,
im Hallermannschen Lokal
Generalversammlung
Sageordnung:
1. Halbjahresbericht 1920/21.
2. Revisionsbericht.
3. Beschlussfassung über die Höhe der aufzunehmenden
Spareinlagen von 150 000 auf 250 000 Mark.
4. Beschlussfassung über die Errichtung einer Verkaufsstelle
in Sommersdorf.
5. Genossenschaftliches.
Am recht zahlreichen Erscheinen besonders der Frauen
wird gebeten.
Der Aufsichtsrat.
Sob. Dietter, Vorsitzender.



Nur echt durch die
Zigarettenfabrik CAOVI Bruchsal.

Gegen Würmer!

Spul- und Madenwürmer
wirksame Spezialmittel
für Erwachsene und
Kinder. 1294

Hof-Apothek
Breiteweg Nr. 158
am Ulrichsbogen.

Weiße Halbhaube 90
in Lederstoffe D. 235 u. 249
Blüschpantoffel 13
mit Leder Paar 13
G. Fiel, Blauelstraße 12
im Hause der Post. 354

Fieberthermometer
für - Röhren, Zigaretten-
spitzen, Dreifachreiner fertig
bill. G. O. Schmidt, Glas-
bläser, Guelternstr. 2. 343

PFINGST

Angebote

| | | |
|---|---|--|
| Damen-Strümpfe Baumwolle, englisch lang, mit dopp. Sohlen, Spitzen u. Fersen, mit kleinen unmerklichen Fehlern, schwarz Paar 5.90 | Damen-Strümpfe Baumwolle, englisch lang, mit dopp. Spitzen, und Fersen, in modernen Schuhfarben Paar 6.50 | Herren-Socken starke Baumwolle, mit doppelten Spitzen und Fersen modif. grau Paar 3.90 Paar 5.50 |
|---|---|--|

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|--|--|--|---|---|---|
| Damen-Strümpfe Baumwolle, englisch lang, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Fersen, schwarz Paar 7.90 | Damen-Strümpfe Baumwolle, englisch lang, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochfersen, lederfarbig Paar 8.75 | Damen-Strümpfe feines durchsichtiges Gewebe, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochfersen, in mod. Schuhfarben Paar 9.75 | Damen-Strümpfe Mako, kräftige Ware, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochfersen, schwarz Paar 11.75 | Damen-Strümpfe feines durchsichtiges Gewebe, mit Seidenriff, dopp. Sohlen, Spitzen u. Hochfersen, mod. Schuhfarben Paar 12.75 | Herren-Socken feine Baumwolle, mit doppelten Spitzen u. Fersen farbig geringelt Paar 5.50 | Herren-Schweiß-Socken nahtlos, mit doppelten Spitzen und Fersen, grau Paar 8.75 | Herren-Socken feine Baumwolle, mit doppelten Sohlen, Spitzen u. Hochfersen, schwarz, mit farbigen Streifen Paar 9.75 | Herren-Socken feine Baumwolle, mit doppelten Sohlen, Spitzen u. Hochfersen, schwarz, mit gesticktem Zwickel Paar 10.75 | Herren-Socken Vigogne, mit doppelten Spitzen und Fersen, grau Paar 14.75 |
|---|---|---|---|--|--|--|---|---|---|

| | | |
|---|---|---|
| Schalfragen weiß Batist, mit Pöschelansatz und Hohlraum 14.50 | Paillette-Seide schwarz, ca. 85 cm breit Meter 58.00 | Schalfragen weiß Batist, mit Hohlraum, in Falten gelegt 19.50 |
|---|---|---|

| | | |
|--|---|---|
| Waschkrepp in vielen modernen Farben Meter 11.50 | Voile für Blusen u. Kleider bunt bedruckt und bestickt, ca. 70 cm breit Meter 15.50 18.50 11.50 | Voile für Blusen u. Kleider bunt bedruckt, 110 cm breit Meter 25.00 19.50 |
|--|---|---|

| | | |
|--|---|---|
| Waschvoile 19 ⁵⁰ weiß, 110 cm breit Meter | Vollvoile 29 ⁵⁰ weiß und in neuen Farben, 110 cm breit Meter | Voile-Roben 45 ⁰⁰ weiß gestickt, ca. 100 cm breit Meter 60.00 49.00 |
|--|---|---|

| | | | | |
|---|--|---|--|--|
| Korsetts Miederform 19.50 | Korsetts hellroth. Stoff, ausgebot 23.50 | Büstenhalter weiß Batist 19.50 15.50 | Korsetts lange, moderne Form 39.50 | Korsetts weiß, mit farbigen Tupfen 48.50 |
|---|--|---|--|--|

| | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|---|---|---|--|---|---|--|
| Damen-Hemden mit Herzpasse oder Reformschnitt, mit Stickererei oder Langette Mk. 29.75 24.50 | Damen-Hemden Reformschnitt aus guten Stoffen in reicher Ausmusterung Mk. 37.50 | Damen-Beinkleider Kaifeform mit Stickererei-Volant Mk. 37.50 29.75 24.50 | Damen-Untertaillen mit Stickererei-Ansatz Mk. 8.50 | Damen-Untertaillen aus Hemdentuch, mit Stickererei-Ansatz Mk. 12.75 | Damen-Untertaillen Vorderteil, ganz aus Stickererei Mk. 19.75 | Damen-Unterröcke mit Stickererei-Volant Mk. 45.00 36.50 32.50 | Damen-Nachtjacken aus Hemdentuch, mit Umlegekragen u. Langette Mk. 32.50 | Damen-Nachtthemden mit breiter Stickererei, Ausschnitt u. 1/2 Arm Mk. 52.00 | Blusenschürzen aus gestreiften u. blau-weiß gepufften Stoffen Mk. 22.50 | Wiener Schürzen aus blau-weiß gepufften Stoffen, mit Besatz und Tasche Mk. 26.50 |
|--|--|--|--|---|---|---|--|---|---|--|

| | | |
|--|--|---|
| Damen-Hemden Reformschnitt, mit Langette 18.75 | Damen-Beinkleider Knie- oder Hosenbein, mit Langette 18.75 | Warpschürzen 16.50 11.50 |
|--|--|---|

Lange & Münzer



Ich hab's erkannt u. glaub es feste: Zum Putzen ist **Urbin** das Beste!

Schuhputz „Urbin“ überall zu beziehen.
 Fabrik: Urban & Lyman, Chasleitenburg.
 Vertreter: Curt Schwerdtfeger, Magdeburg
 Kantstraße 4. — Fernsprecher 2313.

Sudenburg.
Theodor Kraft
 Halberstädter Straße Nr. 118b
 Spezial-Schuhhaus. 1366
 Schwarze, farbige und weiße
Schuhwaren Turnschuhe Sportschuhe
 in besten Ausführungen sehr preiswert.
 Umfangreiche Auswahl.

Maifeier 1921.
 Wir empfehlen
 Gute Aufnahmen der Maifeier im „Herrenzug“
 — Bild 2.00 und 1.00 Mark —
 Buchhdlg. Volkstimme, Gr. Mühlstr. 3

In allen Arbeitsräumen ist die richtige Zeit unentbehrlich. Dazu sind **Wanduhren** mit gut regulierenden Werken erforderlich. 1270
Zu billigsten Preisen
 ermöglicht dieses Angebot günstigen Einkauf.

| | |
|--|---|
| Nr. 103. Ia. Buchenrand, offen Zifferblatt, 8-Tage-Messingwerk, Durchmesser 33 cm Mk. 125.— | Nr. 104. Ia. Buchenrand, offen Glas, Zifferblatt, solides 14-Tage-Messingwerk in geschlossenem Gehäuse, Durchmesser 28 cm Mk. 135.— |
| Nr. 105. Elche gebelst, hell oder dunkel, vier-eckig, offen, 14-Tage-Messingwerk in geschlossenem Gehäuse Mk. 152.— | Nr. 106. Ia. Buchenrand, Zifferblatt unter gew. Glas, aufklappbar, 14-Tage-Messingwerk in geschlossenem Gehäuse, Durchmesser 35 cm Mk. 195.— |

Gesetzliche Garantie für jedes Stück
Moosmann
 n. d. Hauptpost **Schmuck**
 Moderne Uhren • gegr. 1847
 Fernsprecher 3951

Wer streichen will
 verwendet am besten **Prange's** langjährig bewährten **Fußbodenlack** mit Farbe
 Über Nacht steinhart trocken, rein nachleben, leichte Streichbarkeit, An-Glanz und Haltbarkeit unübertroffen.
Erwin Prange
 Berliner Straße 29.

Meyer Michaelis
 Lederhandlung 1366
 Magdeburg, Große Marktstraße 16
 gegründet 1864 Gerupsr. 1424
Günstigste Bezugsquelle
 für
 Leder und sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel.

Die Entwicklung. Eine Beamtenregierung, aus der die wenigen fähigen Köpfe davongelaufen sind, sitzt seit einem halben Jahr am Ruder, ohne zu wissen, wohin sie steuert. Ein Fünferausschuß aus den Vertretern der tschechischen Parteien, welcher die parlamentarische Regierung ersetzen soll, hat noch nicht einen einzigen schöpferischen Gedanken entwickelt, und die deutschen Parteien werden nach wie vor ängstlich von jeder Einflußnahme auf Gesetzgebung und Politik ferngehalten.

Ein Versuch des Präsidenten Masaryk, noch vor seiner Abreise nach Capri eine Aussprache mit den Deutschen herbeizuführen, schlug fehl, denn der Bericht des Führers der Deutschen Bauernpartei, der als erster bei Masaryk erschien, veranlaßte Bodegeman, den Führer der Deutschbürgerlichen, jede weitere Verhandlung abzulehnen.

Die deutsche Sozialdemokratie hat erklärlicherweise die Luft verloren, gemeinsam mit den tschechischen Klassengenossen zu arbeiten, die vom rechten Flügel bis zur äußersten Linken unrettbare Gefangene der nationalistischen Phrase geworden sind. Sogar die tschechischen Kommunisten haben es nicht über sich bringen können, für die Bestellung eines Dolmetschers in einem der Ausschüsse zu stimmen, um den Deutschen, welche die tschechische Staatsprache nicht genügend beherrschen, die Mitarbeit zu ermöglichen. Tschechische Kommunisten standen vor Ausnahmegerichten und wurden wegen der geringfügigsten Vergehen zu schweren Kerkerstrafen verurteilt. Ihre Abgeordneten stimmten aber geschlossen mit allen übrigen tschechischen Parteien gegen einen Antrag der deutschen Sozialdemokraten, über den Bericht des Außenministers Benesch die Debatte zu eröffnen, um zu verhindern, daß das Parlament Stellung nimmt zu der Frage, ob die Tschechoslowaken sich den Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland anschließen soll oder nicht.

Trotzdem er politisch nichts zu fürchten hätte, wenn er dem Verlangen der Entente, sich den Strafmaßnahmen gegen Deutschland anzuschließen, nachkommen würde, ärgert Benesch nach, die geforderte 50prozentige Abgabe auf deutsche Waren einzuführen. Viel zu schwer lastet auf dem Lande, welches die bedeutendsten Industrien des alten Oesterreich und seine herborragendsten Bodenschätze geerbt hat, das Gespenst der wirtschaftlichen Krise, die durch eine mutwillige Störung des Handelsverkehrs mit Deutschland sofort mit aller Wucht ausbrechen müßte. Schon zählen wir mehr als 100 000 Arbeitslose. Die Textilindustrie, im alten Oesterreich ein hervorragender Faktor auf dem Weltmarkt, ist durch mißglückte Baumwollkäufe der Regierung exportunfähig und erleidet Millionenverluste. Die Glasindustrie und die Metallindustrie sind nur zu einem Fünftel ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt, die Kohlen- und Kokswerke stehen bereits in einer schweren Absatzkrise.

Die Regierung mußte für eine Reihe von Waren die bisher eingehobenen Ausfuhrgebühren erheblich herabsetzen, was auf die Staatsfinanzen ungünstig einwirken muß. Der mühsam ins Gleichgewicht gebrachte Staatshaushalt wird durch fortwährende Nachtragsforderungen, hauptsächlich für militärische Zwecke, umgestoßen, und die Zügel der Verwaltung sind so gering, daß eine Aneinanderreihung von Neuanschaffungen bei Bahnen und Telegraphen nicht zur freiwilligen Zeichnung aufgelegt, sondern jedem Telegraphenbesitzer und jedem Versender von Wagonladungen zwangsweise vorgeschrieben wird. Ein Banknotenumlauf von mehr als 10 Milliarden,

der unter Verließichtigung der Wäslar nicht geringer ist auf den Kopf der Bevölkerung als in Deutschland, und dabei eine Geldknappheit, die von den Großbanken ausgiebig benutzt wird, um der Industrie Wucherzinsen abzunehmen, vervollständigen das Bild einer Staatskrise, welche bisher nur verstanden hat, das tschechische Bürgertum auf Kosten des deutschen, aber auch auf Kosten des Proletariats beider Völker zu bereichern, aber sonst die Hoffnungen, die man auf das tschechische Volk setzte, das im alten Oesterreich zu den fortschrittlichsten Elementen zählte, in schmöder Weise betrogen hat.

In schöner Gemeinschaft.

Die hiesige „Tageszeitung“ wirft einen besonders feindlichen Schmutzkumpen gegen Göring. Sie läßt einen „Arbeiter“ u. a. erzählen:

Im Jahre 1901 und 1902 war es. Achtzehn Jahre war ich alt, als ich auf der Wanderschaft in Kiel bei der Kruppischen Germaniaarbeit Arbeit erhielt. Der Gewerkschaft gehörte ich schon an, und der Sozialdemokratischen Partei trat ich zu dieser Zeit bei. Wie verlangte ich nach sozialistischen Erkenntnissen! Wie oft geriet aber mein grünender Glaube an den Sozialismus ins Wanken, wenn ich bei einem andern Kollegen im Betrieb versuchte, mein Wissen zu bereichern! Dieser Kollege, vielleicht 30 Jahre alt und noch ledig, fortwährend in Liebeshändel recht zweifelhafter Sorte verwickelt, kannte wohl genau die Güte der verschiedenen Schnapsarten, aber nichts von den Zielen der Sozialdemokratie. Und wenn er frühmorgens vor Beginn der Arbeit eine Halbtellerflasche Schnaps auf „einen Zug“ austrank, dann glaubte dieser Kollege, uns Jünglinge gegenüber das Recht auf Bewunderung seines „Königens“ zu haben. Oft, oft hatte er Streit mit den Mitarbeitern. Doch immer war er der Sieger. Denn wer nicht wollte seiner Meinung sein, der wurde in der brutalsten und rohesten Form geprügelt, bis er anerkannte, daß — der Kesselschmied Otto Göring aus Oberschlössen der Stärkere war. Und Otto Göring, in dem Korkenflug „Seht ein bißchen“, dessen Vorkämpfer du warst, da lernten die jungen Mitglieder vortrefflich, wie man viel Alkohol vertragen kann. Aber keiner wird geglaubt haben, daß man seine Talente besitzen muß, um später einmal eine Leuchte der Sozialdemokratischen Partei und Oberpräsident von Sachsen zu werden. Und wenn du, Otto Göring, wie dein Vorbild Noke, einmal eine Broschüre „Wie ich wurde“ schreibt, dann vergiß das nicht, was ich von der Kieler Zeit hier in Erinnerung bringe. Als Motto für die Broschüre gestalte ich mir ehrerbietig, St. Exzellenz dem Herrn Oberpräsidenten folgenden kerndeutschen Spruch zu empfehlen:

Ein Dummkopf bleibt ein Dummkopf nur in Feld und Wald und Haus.
Doch wenn er Macht und Einfluß hat,
dann wird ein Schurke draus.

Interessant ist, daß dieser seine Erguß fast zu gleicher Zeit in ganz gleicher Aufmachung auch in der „Roten Fahne“ erschienen ist. „Tageszeitung“ und „Rote Fahne“ beziehen offenbar aus ein und demselben Korrespondenzbureau ihren „Stoff“. Es bestehen danach allem Anschein nach auch gewisse geschäftliche Beziehungen zwischen den Geistesverwandten. Die Verbindung ist auch sehr natürlich. Diese sogenannten Zeitungen müssen zusammenstehen, ihre Gemeinschaft ist natürlich, moralisch und politisch stehen sie auf gleicher Stufe.

Der Brief des „Arbeiters“ ist selbstverständlich frei erfunden, und zwar so dumm und plum, daß er nur in der „Tageszeitung“, der „Roten Fahne“ und Blättern von ihrer Höhe abgedruckt werden kann. Der Wicht, der ihn zusammengestellt hat, weiß nicht einmal, daß Göring gar kein Oberschlösser ist. Aber — ist selbstverständlich, daß hier geschwindelt wurde, denn „Tageszeitung“ sowohl als „Rote Fahne“ lügen grundtatsächlich, wenn sie über Sozialdemokraten schreiben.

Die Kieler Arbeiter, die sich der Zeit noch erinnern, da der jetzige Oberpräsident als Kesselschmied unter ihnen war, werden das erstapnt sein, wenn ihnen heute ihr damaliger Werkthor-

trauensmann — ohne Widerspruch, ohne Gegenandbat von allen Gewerkschaften gewährt —, gleichzeitig Vorsitzender der Betriebskrankenkasse, als ein zäntlicher Trunkbold vorgeführt wird. Ob die „Tageszeitung“ eine Meinung hat, welche Fähigkeiten ein Betriebskrankenkassen- und Vorsitzender einer Betriebskrankenkasse haben muß? Allerdings, durch Examen — und seien es die glänzendsten — lassen sich die dazu notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse nicht nachweisen, noch viel weniger aber das Vertrauen einer Belegschaft von einigen tausend Arbeitern erwecken. Das hat Göring mit 30 Jahren als Kesselschmied in Kiel besessen und besitzt es heute als Oberpräsident, durch deutschnational-kommunistische Korrespondenzartikel wird er es auch nicht verlieren. —

Volksbegehren in Hamburg.

Der Hamburger Mieterverband hat einen Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens eingereicht über einen von ihm ausgearbeiteten Gesetzentwurf über die Mietzinbildung im hamburgischen Staatsgebiet. Der Gesetzentwurf sieht hauptsächlich vor, daß eine Grundmiet festgesetzt werden soll, die auf Grund der Mieten vom 1. Juli 1914 berechnet wird. Dazu soll ein Zuschlag erhoben werden können, der 50 Prozent der Grundmiete nicht übersteigen soll. Von den 50 Prozent sollen zwei Fünftel an den Staat für Wohnungszufuß abgeführt werden, drei Fünftel für den Grundbesitzer für Instandsetzungsarbeiten. Des weiteren enthält der Entwurf Bestimmungen über den Mieterrat, der in jedem Hause zu wählen sei und berechtigt ist, an der Verwaltung des Grundstücks gleichberechtigt teilzunehmen. Der Senat hat gemäß der hamburgischen Verfassung diesem Entwurf unter Annehmung der Abstimmungsfrist seine Zustimmung erteilt. Diese Abstimmung ist für die Zeit vom 18. bis 27. Mai festgesetzt worden. Die Sozialdemokratische Partei hat dazu noch keine Stellung genommen; sie wird dies in einer bereits anberaumten Delegiertenversammlung tun.

Notizen.

Vertagte Krise. Die bürgerlichen Parteien im Landtag von Sachsen hatten verhandelt, bei der Entscheidung durch Verweigerung der Ministerkabinette die sozialistische Regierung zu erzwingen. Eine für sie günstige Situation war durch die Erkrankung zweier sozialistischer Abgeordneter geschaffen worden. Beschlussfähigkeit mußte als Hilfsmittel herangezogen werden, bei der entscheidenden Abstimmung setzten einige bürgerliche Abgeordnete, und mit einer Mehrheit von 3 Stimmen wurden die Kabinette bewilligt. Die Kommunisten schimpften zwar auf die Regierung, stimmten schließlich aber doch für dieselbe. —

Amerika bleibt fern. Wie das englische Reuterbureau aus Washington erzählt, hat die amerikanische Regierung beschlossen, der Einladung der Alliierten, an den Sitzungen des Obersten Rates wieder teilzunehmen, keine Folge zu geben, solange die Mandatsfrage nicht geregelt ist. Es handelt sich um den Protest Amerikas gegen die Zuteilung der Insel Yap, die eine wichtige Abwehrstation ist, an Japan.

Wie die Kommunisten vorwärtschreiten. Das kommunistische Organ von München, die „Neue Zeitung“, hat sein Erscheinen eingestellt. —

Wie in England Steuern gezahlt werden. In der letzten Sitzung des Unterhauses brachte Chamberlain das Budget ein. Er führte u. a. aus: Im Laufe der beiden letzten Jahre haben wir unsere auswärtige Schuld um 208 Millionen Pfund Sterling (4060 Millionen Goldmark) vermindert. Das ist ein Ergebnis, welches kein anderes kriegführendes Land erzielt hat. Die Gesamtausgaben für das Finanzjahr 1921/22 belaufen sich auf 974 023 000 Pfund Sterling, die ordentlichen Einnahmen werden auf 1 058 150 000 Pfund Sterling geschätzt. Nach dem Voranschlag werde sich also im kommenden Etatsjahr ein Ueberschuß von 84 127 000 Pfund Sterling ergeben. Die Gesamtsumme, die im laufenden Finanzjahr für die Amortisierung der Schuld verfügbar sein werde, werde auf 103 Millionen Pfund Sterling geschätzt. —

Die Kriegserfahrungen
haben der fürsorglichen und einsichtigen Hausfrau den untrüglichen
Beweis erbracht, daß nur

reine Seife

das wirksamste, zuverlässigste und vor allem allein unschädliche
Reinigungsmittel für die Wäsche ist und auch bleibt.

Sunlicht Seife

ist

reinste Seife

wofür jede Bürgerschaft geleistet wird.

Dorles

Streichen wir
englischen Porter
von der Liste.

Selbst in der Deutscher!

Wir trinken lieber

Köstritzer Schwarzbiere

aus der Fürstl. Brauerei Köstritz.

Ein extraktreiches Bier von Fülle und Würze im Geschmack — Auch für Kranke und Schwache wertvoll — well blutbildend.

Zu haben bei
Mahlow & Bichtemann,
Magdeburg, Olivenstraße 5. Tel. 2533

Kinder-

Wagenreifen, in Gummi, in allen Größen, werden auf Wunsch gratis aufgezogen. Stück von 4.50 bis 12.50.

Gummi-Abfälle Gummi-Sohlen

mit Nägeln extra billig.
Wiederverkäufer Extrapreise

Nur Gummiwarenhaus
222 K. Drochsler, 222.
Breiteweg
— Fernsprecher 6089. —

Möbeltransporte

innerhalb der Stadt, über Land vom per Bahn ohne jede Umladung führt billigst aus

Ernst Funke
jetzt Buckau, Am d. Elbe 9.
Telephon Nr. 4400. 1258

Bettwäsche billig!

Wäsche, weiß und bunt, zu jeder Zeit, Handtücher in jeder Preisklasse, alles enorm billig. Jahrlager Meyer, Oberndorfer Str. 62. L. elektr. Saltest.

Egeln. 1198 Egeln.

Ich habe mich als

Zahnarzt

niedergelassen und halte Sprechstunden ab von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr (außer Sonntags)

K. Peter, Zahnarzt, Egeln
Breiteweg 14 (Gasthaus zum schwarzen Roß)

Seute Sonnabend feilich eintreffend

Schellfisch, Kabeljau 1.50
Pfund

Seehecht, gr. Drassen, Pöbgen 1.50
Pfund

Ferner: Heilbutt, Schollen 36

Berta Weiß, Or. Junterstr. 8 Rockland Station-Kolonaden.

Suche zu kaufen zu höchsten Preisen bei sofortiger Abholung jeden kleinen u. großen Posten Zwiebeln, Sellerie, Porree und Petersilienwurzel. Telefon Nr. 7279, oder Postkarte.

Stieghan, Emdenburg, Bergstraße 18.

Suche zu kaufen zu höchsten Preisen bei sofortiger Abholung jeden kleinen u. großen Posten Zwiebeln, Sellerie, Porree und Petersilienwurzel. Telefon Nr. 7279, oder Postkarte.

Stieghan, Emdenburg, Bergstraße 18.

Burg

Feinwäsche

wascht und plättet 1397 L. Kronberg, Hainstr. 8, 1.

500 Mk. Belohnung

dem, der mir den Ort und den Verbleib meines Kades Nr. 514 617 mit doppelt lebendiger Gattin, Marie F. Rusche, Lüden Str. 51

Existenz durch Wohnungsaustausch!

Wohnung, mindestens 3 Zimmer, gegen größere Wohnung, von der einige Zimmer an besseren Herrn (Dauermieter) abzugeben wären, zu kaufen gesucht. In Frage kommt Wohnort (evtl. mit Kind) oder andere Gebiete. Betreffende würden mietauftrag ohne und nach Entscheidung erhalten. Offerten umgehend unter 1413 an die Exped. d. Bl.

Roßschlächterei

Freitag und Sonntags
prima Fohlenfleisch

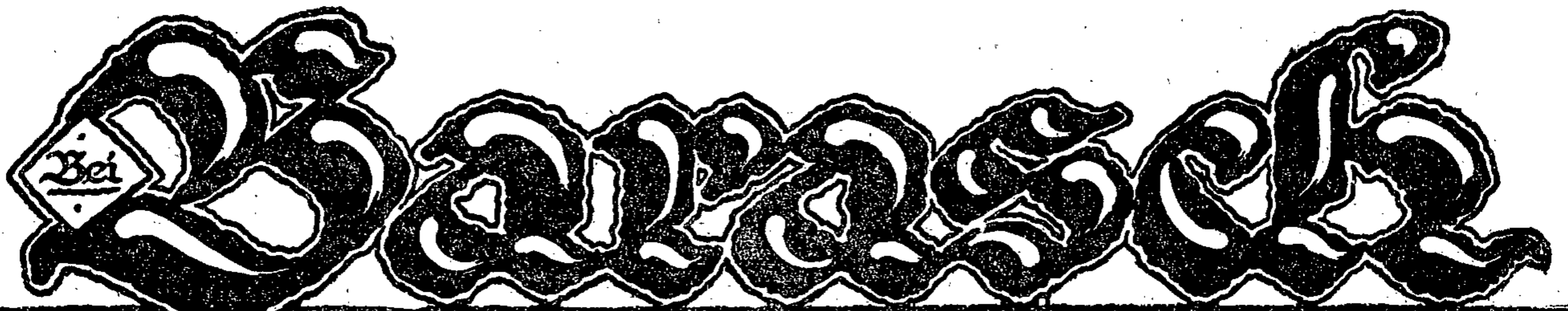
Schmorfleisch, Rouladen, Schachtel und Wurst.

O. Nuthmann, Stephansbrücke 17

Berleibsinstitut

von 1856
Gesellschaft = Anzeigen

Möbes,
Fischerstraße Nr. 15/16
Fernsprecher 8285.



Heute Sonnabend
von 1/9 bis 1/27 geöffnet!

Billiger

Pfingst-Sonnabend
von 1/9 bis 1/27 geöffnet!

Pfingst-Verkauf!

in allen Abteilungen
Soweit Vorrat!

Damen-Strümpfe

- englisch lang, ohne Kahl, schwarz, leder, weiß . . . Paar 5.90
- englisch lang, mit Seidengriff, schwarz und leder . . . Paar 9.75
- englisch lang, Doppelfohle, Hochferse, schwarz u. mahagoni . . . Paar 11.75
- prima Katoftor, Doppelfohle, Hochferse, schwarz und moderne Farben . . . Paar 13.50
- prima Schieferlor, mit Seidengriff, Doppelfohle, Hochferse, extra dünn . . . Paar 17.50
- prima Seidenflor, Doppelfohle, Hochferse, moderne Schuhfarben . . . Paar 19.50
- reine Seide, mit Florrand, Doppelfohle und Hochferse, schwarz . . . Paar 33.00
- prima Seidenflor, Doppelfohle und Hochferse, Erlas für Seide . . . Paar 35.00

Herren-Socken

- Baumwolle grau . . . Paar 4.75
- Baumwolle schwarz gewebt . . . Paar 6.50
- Baumwolle, moderne Farben . . . Paar 7.75
- echte Wigogne grau . . . Paar 10.50

Damen-Wäsche

- Damenhemden, Achselfuß, mit Langette, aus festen Stoffen . . . 32.75 18.75
- Damenhemden, Achselfuß, im Rumpf gestickt . . . 39.75
- Damenhemden, Achselfuß, mit Stückeri u. Soblfraum . . . 45.00
- Damen-Beinkleider, Rieform, aus guten Stoffen, mit Langette . . . 29.75 18.75
- Damen-Beinkleider, Rieform, mit Stückeri, aus guten Stoffen . . . 43.00 35.00
- Damen-Nachjaden, Sommerstoff, mit Langette . . . 36.50
- Damen-Nachjaden, weiß Körperbarhent, mit Umlegtragen und Langette . . . 48.00
- Damen-Untertailen, gute Stoffe m. Stückeri . . . 21.00 18.50 16.75 11.50
- Damen-Untertailen mit Stückeri, Rückenfuß . . . 28.50 19.50
- Weiße Herrenhemden mit Säumchen . . . 39.85
- Gute Wäsche-Stückeri, extra billig . . . m 2.50 2.25 1.65 1.25
- Breite Stückeri . . . m 28.50 bis 13.50 12.75 12.00

Damen-Korsetts

- moderne Formen gute Stoffe . . . 19.50 37.50
- 43.00 45.00

Kinder-Süßchen

| | | | | | | | | | | |
|-------------------|---|-------|------|------|------|-------|------|------|------|------|
| | schwarz u. leder | Gr. 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| | gute Qualität | 2.75 | 3.00 | 3.25 | 3.50 | 3.75 | 4.00 | 4.25 | 4.50 | 5.00 |
| Damen-Handschuhe | Seidenflor, porbe, 2 Druckknöpfe, weiß | Paar | | | | | | | | |
| Damen-Handschuhe | reine Seide, porbe, 2 Druckknöpfe, schwarz, weiß | Paar | | | | | | | | |
| Damen-Handschuhe | reine Seide, porbe, 2 Druckknöpfe, grau und braun | Paar | | | | | | | | |
| Herren-Handschuhe | gezwirnt, 1 Druckknopf, grau und braun | Paar | | | | | | | | |
| | | 1.50 | 2.75 | 5.25 | 9.75 | 13.50 | | | | |

- Damen-Hauschürzen aus guten gestreiften Stoffen . . . 16.50
- Damen-Blusenschürzen aus guten Stoffen, gestreift oder getupft . . . 36.00 26.50 19.50
- Wiener Blusenschürzen gute Qualitäten . . . 29.50 27.50
- Damen-Kleiderschürzen Wiener Form . . . 55.00
- Damen-Kleiderschürzen gute Qualität, gestreift . . . 63.00 62.00
- Knaben-Schürzen große Auswahl, gestreift und einfarbig . . . 13.50 13.75 12.00
- Damen-Waschunterröcke aus guten Stoffen, mit Volant . . . 60.00 48.00 38.50

- Herren-Einfachhemden weiß und gelb . . . 45.00 42.00 37.50
- Herren-Rafel-Jacken . . . 32.50 29.50
- Herren-Rafel-Hosen . . . 38.00 35.00

Trikotagen

- Regenjacken für Damen und Herren . . . 13.00 12.50 11.75
- Knaben-Sporthemden, Jephyr m. Schillerkragen . . . 58.00 51.00 45.00
- Knaben-Sporthemden, m. Panama, m. Schifferk. . . 74.00 64.00 56.00
- Knaben-Sportjacket, Gummi, mit und ohne Lederstücke . . . 13.50 bis 8.00 6.75
- Knaben-Sweater, ediger Ansfchnitt, mit kurzen Ärmeln . . . 23.00 22.50 12.50 10.50
- Sweaterhöschen in allen Farben . . . 26.50 26.50
- Knaben-Turnhemden mit Beinbügel . . . 24.50
- Damen-Schlafhosen, jeinfarbig, Tritot . . . 23.50 22.50
- Damen-Schlafhosen, jeinfarbig, Kunstseide . . . 45.00
- Damen-Hemdhojen, weiß, einfarbig gestreift . . . 28.50

Knaben-Waschanzüge

- Knaben-Waschanzüge, Flanelbluse mit Anknöpfhöschen . . . 72.00 65.00 58.00
- Knaben-Waschanzüge, schwarz-weiß kariert, mit Anknöpfhöschen . . . 53.00 76.00 69.00
- Knaben-Waschanzüge, Schlupfform mit Umgelegt, blau-weiß gestr. . . 89.00 82.00 75.00
- Knaben-Waschanzüge, Schlupfform, blau, mit Ratotienkragen . . . 104.00 97.00 90.00

Coupékoffer

| | | | | | | | |
|--|-------|-------|-------|--|-------|-------|--------|
| mit Patentgriff, verstellte Rollen, verriegelbar | | | | deutsches Vellumleder, auf Echtheit gezeichnet | | | |
| 5 cm | 35 cm | 60 cm | 65 cm | 35 cm | 60 cm | 70 cm | 75 cm |
| 39.00 | 32.00 | 35.00 | 32.00 | 89.00 | 85.00 | 92.00 | 169.00 |

- Rucksäcke Segeltuch, Lederriemen und Schulpappe . . . 23.00
- Picnic-Koffer Lederbeutel, Metallknöpfe . . . 26.00
- Reisetasche Kunstleder, Ledergriff . . . 30.00
- Leder-Handtasche Stoffriemen . . . 125.00
- Besuch-Handtasche Leder . . . 23.00
- Spolierflasche 1/2 Liter Zerkoll, Aluminium-Becher . . . 19.50

| | | | | |
|------------------------|--------------------------|-----------------------|------------------------------|-------------------|
| Kostgürtel alle Farben | Ledergürtel beste Farben | Rosknaeden echt Leder | Seidenspiegel mit Rosknaeden | Haarspiritus Dose |
| 2.75 | 14.75 | 6.75 | 3.50 | 3.00 |

Damenputz - Modewaren

- Moderne Hutformen neue Farben, in verschied. Gestalten . . . 65.00 48.00 38.00 28.00
- Moderne Hutblumen u. Beeren in den neuesten Modefarben, zum Ausstich . . . 6.50 4.95 3.50 1.75
- Garnierte Damenhüte feidjame Formen, hell u. dunkel . . . 125.00 95.00 75.00 45.00 25.00
- Matrosenhüte für Knaben u. Mädchen hell und dunkel . . . 45.00 32.50 22.50 18.50
- Moderne Jackettfragen, Leinen, Batist und Nips . . . 82.00 22.50 16.50 12.50
- Schmale Schallragen, Nips und Batist . . . 24.50 14.50 9.75
- Tüll-Jabots . . . 28.00 18.00 12.50
- Kinder-Häubchen, Batist, Seide, Stückeri . . . 31.00 25.00 18.75 14.50
- Stückeri-Hüte . . . 65.00 68.00 45.00
- Zipfelmützen in reicher Farbenstellung . . . 28.50 22.50 18.75 10.75

| | |
|------------------------------------|-------|
| Hutband ca. 11 cm breit Meter | 9.85 |
| Schürpenband ca. 13 cm breit Meter | 10.85 |
| Haarband ca. 2 1/2 cm breit Meter | 2.95 |
| Haarband ca. 4 cm breit Meter | 4.95 |

Regenschirme

- für Damen Hauptpreislagen . . . 150.00 135.00 98.00 72.50
- für Herren Hauptpreislagen . . . 108.00 75.00

Herren-Strohüte

geradrandige Formen in großer Auswahl zu billigen Preisen

In der Abteilung
2. Stock **Leder-Schuhwaren** 2. Stock

| | | |
|--|---|--|
| preiswerte Herren-Schnürstiefel | preiswerte Damen-Schnürstiefel | preiswerte Damen-Halbschuhe |
| Schnürsenkel | | |
| in guten, haltbaren Eisengarn- und Baumwoll-Qualitäten | | |
| Paar 95, 75, 50 | | |
| Die besten Watsqualitäten Paar 3.60 3.00 2.50 2.00 1.60 1.50 | | |
| Herren-Strumpfhalter Paar 8.50 6.50 4.50 3.50 | Damen-Strumpfhalter Paar 7.50 6.75 4.50 | Kinder-Strumpfhalter Gummi Paar 4.50 3.00 2.00 |
| Gummistrumpfband-Enden für 1 Paar . . . 1.50 50, j | | |

Billige Lebensmittel

| | | | | | | |
|---|---------------------------|---------------------------|--|------------------------------|---------------------------------------|--|
| EiSchokolade große 100-Gramm-Packung . . . 3.70 | Prima Vollreis . . . 2.75 | Prima Brudreis . . . 2.25 | Wartenfreier Grieß 5-Pfund . . . 2.50 | Margarine 8-Pfund . . . 8.00 | Schweine-Schmalz 10-Pfund . . . 10.75 | Vollheringe große . . . 45, j |
| Prima Kakao garantiert rein . . . 12.00 | | | Cornd beef englische Pfund-Dose . . . 5.50 | | | Frischer Spargel zu billigstem Tagespreis. |

Deutscher Reichstag.

101. Sitzung.

Berlin, 4. Mai.

Die Ergänzung des Gesetzes zur Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen wird in dritter Lesung angenommen, nachdem Reichsjustizminister Dr. Heine auf eine Anfrage des Abg. Leutheuser (Dt. Sp.) erklärt hatte, daß die Hauptverhandlung, die auch ohne Anlagenschrift anberaumt werden kann, in denselben Formen vor sich gehen soll, als ob eine Anlagenschrift vorhanden wäre.

Der Gesetzentwurf zur Änderung des Eisenbahn-Postgesetzes, der den Geltungsbereich auf Bayern und Württemberg ausdehnt, wird in allen drei Lesungen angenommen.

Das Gesetz betreffend Änderung des Gerichtsverfassungsgesetzes geht an den Rechtsausschuß. Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die vorläufige Aufstellung des Ortsklassenverzeichnis A.

Abg. Mumm (Dt.-natl.) erucht in einer Entschließung die Regierung, bei der Neuauflistung des Ortsklassenverzeichnis mehr als jetzt die Notlage und die Verhältnisse mittlerer und kleinerer Orte zu berücksichtigen.

Abg. Seppel (Soz.) beantragt besondere Berücksichtigung der Orte, die in der Nähe von Großstädten und Industrieorten liegen.

Die Abgg. Fröhlich (Komm.) Frau Wackwitz (Komm.) und Breunig (Unabh. Soz.) stimmen unter Vorbehalt zu.

Der Entwurf wird mit den Anträgen Mumm (Dt.-natl.) und Seppel (Soz.) in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Das Gesetz über die Verteilung des Gewinns der Reichsbank für 1920 sowie der Gesetzentwurf zur Änderung des Bankgesetzes wird in zweiter Lesung angenommen, nebst einer Entschließung aller Parteien, außer Unabhängigen und Kommunisten, die sich gegen das rechtswidrige Verlangen der Reparationskommission nach Auslieferung des Goldvorrats der Reichsbank wendet und von der Regierung die unbedingte Ablehnung dieser Forderung verlangt.

Die Anträge gegen die Sondergerichte.

Es folgen die zurückgestellten Abänderungen über die schleunigen Anträge Adershold (Unabh. Soz.) betreffs Aufhebung der Verordnungen vom März 1921 (Verhängung des Ausnahmezustandes). Abgelehnt wird der Antrag, die Verordnung für Groß-Hamburg auszuheben, mit 150 gegen 130 Stimmen der sozialistischen Gruppen im Sammelgremium. Der Antrag bezüglich Aufhebung für die Provinz Sachsen wird gegen Unabhängige und Kommunisten abgelehnt, der Antrag bezüglich Mühlendorf, Arnshagen und Münsler gegen die drei sozialistischen Gruppen und der Antrag betreffs Aufhebung der Verordnung über die Bildung außerordentlicher Gerichte gegen Unabhängige und Kommunisten.

Der Antrag Müller (Franken, Soz.), die Verordnung über die Sondergerichte abzuändern, geht an den Rechtsausschuß, ein weiterer Antrag Müller (Franken, Soz.) betreffs Aufhebung der Verordnung für Ostpreußen wird abgelehnt.

Fortsetzung der Erwerbslosendebate.

Es folgt die Fortsetzung der Aussprache über die Anträge zur Behebung der Erwerbslosigkeit. (Lebhafte Zurufe rechts: Vertagen!)

Abg. Dr. Hugo (Dt. Sp.): Wir haben großes Bedenken gegen die Mitwirkung der Gewerkschaften bei Vergabe von Aufträgen, denn das führt leicht zu einer Bevorzugung bestimmter Betriebe. Mit dem Einstellungsstopp und Kurzarbeitszwang muß man sehr vorsichtig vorgehen, sonst werden die Betriebe, die ja vielfach schon mit Zuschüssen arbeiten, gezwungen zu schließen. Die Vorschläge der Linken werden an dem Druck der Tatsachen scheitern. Die Ausdehnung der Stillelegungsverordnung auf das Gaitwirtschaftsgewerbe ist wohl unbedenklich, aber die Betriebsräte dürfen dabei kein Einpruchsrecht mit anschließender Wirkung haben. Die Luxussteuer erdroffelt die Qualitätsarbeit. Das Gesetz ist um so ungerechter, als es bereits mehrfach verschlechtert wird. Unsere Ausfuhr leidet unter der Ausfuhrkontrolle und der verheerenden Preispolitik.

Abg. Erbslorenz (Dem.): Der wahre Grund der Arbeitslosigkeit ist die durch den Weltkrieg geschaffene Wirtschaftslage, deshalb kann die Regierung schwer etwas Durchgreifendes dagegen tun. Am wichtigsten ist die Verbreiterung und Verstärkung unserer innern Märkte, die nur durch eine großzügige Siedlungsstätigkeit auf dem Lande gefördert werden kann.

Abg. Warz (Komm.): Die kapitalistische Gesellschaftsordnung ist schuld, daß die Erwerbslosigkeit solche Dimensionen angenommen hat. Die Versuche des Parlaments, der Erwerbslosigkeit zu steuern, haben sich als nutzlos erwiesen und vermehren jetzt einmal die ernstesten Schäden zu beiseiten. Die Unterstellungen reichen nicht einmal aus, das nackte Leben zu fristen. Der Druck auf die Erwerbslosen wird immer größer, die Kinder haben kein Hemd mehr auf dem Leib usw. Wenn sich die Verzweiflung der Erwerbslosen explosivartig äußert, wenn sie Unüberlegtheiten begehen und sich selbst helfen wollen, dann sind Sie (nach rechts) die ersten, die Steine auf sie werfen. Sie vergessen, daß Ihr System die Schuld trägt. Der Tag wird kommen, an dem dieser Kampf mit dem Siege der Arbeiterklasse endet zum Heile des ganzen Volkes! (Beifall bei den Kommunisten.)

Abg. Dr. Warz (Dt.-natl.): Die Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung

bedeutet eine Ungerechtigkeit

besonders den Kleinrentnern, Invaliden- und Kriegserntnern gegenüber.

Abg. Dismann (Unabh. Soz.): Die Bedeutsamkeit der Arbeitslosenfrage wird von der Mehrheit in keiner Weise gewürdigt. Die Regierung glänzt durch Abwesenheit; wenn sie es nicht der Mühe für wert hält, auch nur das Wort zu nehmen, dann müssen andre Mittel angewendet werden, um sie zum Reden zu zwingen. Dabei legt der Artikel 163 der Reichsverfassung ausdrücklich das Recht auf Arbeit oder Unterstützung fest. Wir wollen ein Programm von der Regierung hören. Wenn es zu den Sanktionen wirklich kommt, so werden

die Folgen fürchterlich.

Hunderttausende von Arbeitern fliegen dann auf's Klaster. In einem kapitalistischen Wirtschaftsleben ist die Arbeitslosenfrage nicht durchgreifend zu lösen, darum wird sie auch von der Regierung und den bürgerlichen Parteien als ein heisses Eisen betrachtet, das man sich angußtzen fürchtet. (Zuruf rechts: Moskauer!) In Moskau werden ungeheuer viel Fehler gemacht, aber dort ist wenigstens der ernste Wille vorhanden, eine sozialistische Produktionsweise einzuführen.

Ein Regierungsvertreter erklärt, daß der Reichsarbeitsminister durch eine Kabinetsjüngung verhindert ist, an den Verhandlungen teilzunehmen. Die Regierung werde im Anschluß zu den Anträgen Stellung nehmen.

Damit schließt die Aussprache, die Anträge gehen an den

Der Fall Erzberger.

Auf der Tagesordnung steht der Bericht des Geschäftsausschusses über ein Schreiben des Reichsministers des Innern betreffs Strafverfolgung des Abg. Erzberger (Ztr.) wegen Einkommensteuerhinterziehung und Kapitalflucht. Der Ausschuß hat gegen vier Stimmen beschlossen, die Immunität des Abg. Erzberger für diesen Fall aufzuheben und die Genehmigung zur Strafverfolgung zu erteilen.

Abg. Kahl (Dt. Sp.) berichtet über die Ausschlußverhandlungen. Es handelt sich um eine politische heiß umstrittene Persönlichkeit. Der schriftliche Ausschlußbericht ist bereits zum Gegenstand von Presseerörterungen gemacht worden. Mit der Schulfrage hat der Ausschuß sich nicht befaßt. Der Ausschuß hatte lediglich zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Aufhebung der Immunität gegeben waren. Die Schulfrage konnte daher nur insoweit eine Rolle spielen, als die Mitglieder des Ausschusses sich die Frage vorlegen mußten, ob das vorgelegte Material noch einer Aufklärung durch ein nachfolgendes Gerichtsverfahren bedürfte.

Abg. Reil (Soz.): Der Fall Erzberger steht als Beispiel der Verschleppung einer derartigen Angelegenheit wohl einzig da. Ohne Herrn Kollegen Kahl einen Vorwurf zu machen, muß ich sagen, daß niemand draußen im Land es verstehen wird, daß ein Antrag auf Strafverfolgung eines Abgeordneten 70 Tage unerledigt geblieben ist, obwohl Herr Erzberger und seine Fraktion eine Beschleunigung dringend wünschten. Leider ist das Schreiben Erzbergers trotz seines Wunsches nicht in den Ausschußbericht aufgenommen worden. Die Angelegenheit ist ein Ausschnitt aus dem gewaltigen Intrigenspiel, das die

Feinde der demokratischen Republik

gesponnen haben, um ihre Gegner zu fangen. Im Ausschuß herrschte lebhafteste Empörung über die Mänke der Rechtspartheien. Da der gedruckte Bericht nichts davon zeigt, muß ich das Wichtigste aus dem Schreiben Erzbergers hier vorbringen. (Nebner verliest Teile des Erzbergerischen Schreibens, worin die Rede ist von dem Diebstahl seiner Steueraktien beim Finanzamt Charlottenburg und der Veröffentlichung in deutschen und ausländischen Blättern.) Darauf hat Erzberger Strafantrag gegen sich selbst gestellt. Nach eingehender Untersuchung hat weder das Finanzamt noch sonst eine Stelle inwischen eine Geldstrafe von ihm eingefordert. (Hört, hört! links.) Nach einer einjährigen maßlosen Suche sei endlich die Angelegenheit dem Staatsanwalt übergeben worden. Diese Verschleppung sei ein unerhörtes politischer Skandal. Die ganze Darstellung Erzbergers wird durch die Akten voll bestätigt. (Lebhafter Hört, hört! links.) Den Untergrund des ganzen Kampfes bildet ja die Steuerpolitik des Reichsfinanzministers Erzberger. (Lebhafter Zustimmung, links u. i. Ztr.) Er hat rasch entschlossen die Kriegssünden der früheren Finanzminister wieder gutmachen wollen und sich dadurch, namentlich durch die Besitzsteuern, den

wählischen Satz

der rechtsstehenden Kreise zugezogen. Darauf begann das Reifetreiben gegen ihn unter der Führung des am meisten belasteten Dr. Helfferich. Dies wenig erhehrende Schauspiel wäre uns erspart geblieben, wenn Erzberger Steuerpolitik gemacht hätte nach dem Grundsatz: *„Zuerst die Steuern, dann die Politik.“* (Lebhafter Zustimmung, links.) Die Steueraktien Erzbergers sind gestohlen und von dem deutschnationalen Redakteur Büld in einer Broschüre veröffentlicht worden. Die Broschüre wurde beschlagnahmt, aber von deutschnationalen Wältern trotz der Beschlagnahme, wahrscheinlich zur Hebung der Staatsautorität, zum großen Teile veröffentlicht. Der Dieb der Akten ist nicht ermittelt worden, es hat auch keine eidliche Vernehmung Büld's stattgefunden. Büld erklärte, er habe die Akten von unbekannter Seite erhalten; wahrscheinlich hat er sie an dieselbe unbekannte Seite wieder abgeliefert, denn acht Tage später lagen sie wieder an ihrem Platze. Die Untersuchung gegen Erzberger wurde peinlichst durchgeführt, aber es ergab sich kein Anlaß zur Strafe. Nun steht an der Spitze der Ableitung l des Landesfinanzamts, das jetzt die Untersuchung führt, ein Herr Falkenhahn, der von Erzberger seinerzeit nicht als geeignet befunden wurde, höhere Stellen zu bekleiden. In dem Bericht Falkenhahns wird gesagt, daß der Verdacht einer strafbaren Handlung nicht heftig ist. Falkenhahn's Vorleser hingegen, Finanzamtspräsident Heine, machte die härtesten Bedenken gegen ein Strafverfahren geltend. Im Falle Kerkhoff hat der Reichstag einstimmig Genehmigung zum Strafverfahren abgelehnt. Heute würde das Haus vielleicht anders entscheiden, wenn sich nur ein Staatsanwalt fände, der einen neuen Antrag stellt. Wir würden die Strafverfolgung Erzbergers ablehnen, wenn sich eine große Mehrheit dafür fände, die auch aussprechen würde, daß der aus

politischer Feindschaft

gegen Erzberger erhobene Verdacht unbegründet ist. Leider ist die Gefahr, daß die Gerichte sich auch von parteipolitischen Gesichtspunkten leiten lassen, größer denn je. Schon eine Verschleppung der Sache wäre eine Benachteiligung Erzbergers. In der Meinerdsache gegen Erzberger wird in den nächsten Tagen der Staatsanwalt beantragen, das Meinerdsverfahren einzustellen. Wir hoffen, daß die Justiz darauf bedacht sein wird, den Rest des Vertrauens zu wahren, den sie noch besitzt. (Lebh. Beif. links.)

Reichsfinanzminister Dr. Wirth: Wir müssen aus der politischen Erörterung von Steuerangelegenheiten endlich herauskommen. Ich habe erst in diesem Frühjahr die Untersuchung auf die Reichsfinanzen des Abg. Erzberger ausgedehnt. Das Ergebnis der Untersuchung der Reichsfinanzen hat keinen Anlaß zu einem Verfahren gegeben. Viel schwieriger ist die Frage der Kapitalverflechtungen Erzbergers. Bekanntlich hatte Erzberger während des Krieges eine umfassende politische Tätigkeit im Dienste des Reiches auch im Ausland. Es steht fest, daß Erzberger Kapital ins Ausland gebracht hat. Das auswärtige Amt hat die Angelegenheit geprüft und Dr. Simons teilt uns unter dem 3. Mai mit: „Es ist zutreffend, daß vom auswärtigen Amt unter Vermittlung des Reichstagsabgeordneten, des späteren Reichsfinanzministers Erzberger

Geldsummen für politische Zwecke

nach dem Ausland überwiesen sind, die Herr Erzberger gemäß den ihm erteilten Weisungen verwandt hat.“ Die Untersuchung gegen Erzberger ist in jeder Beziehung ergebnislos verlaufen. Bei den Steuerkraftentziehungen müssen schwere Vertrauensbrüche stattgefunden haben. Die heutige Stellungnahme des Reichstags ist von großer politischer Bedeutung, da der Finanzminister daraus entnehmen muß, wie er sich verhalten soll, wenn in der Presse politische Persönlichkeiten der Vorwurf der Steuerhinterziehung gemacht wird.

Abg. Burloge (Ztr.): Gegen die Aufhebung der Immunität machen wir keine Einwendungen und stimmen dem Ausschlußantrag im Einklang mit dem dringenden Ersuchen des Abgeordneten Erzberger zu.

Abg. Graef (Dt.-natl.): Schuld an der Verzögerung ist zum Teil der Reichsfinanzminister, der 5 Wochen vergehen ließ, ehe er seine Verlagen zum Bericht lieferte. Die Partei des Herrn Reil ist Erzberger zu großem Dank verpflichtet. Ihre

Sehnucht nach Erzbergers Rückkehr kann ich wohl verstehen. (Sehr gut! rechts.) Um den Ausfluß politischer Nachsicht handelt es sich nicht. (Lachen links.) Wir können ganz zufrieden sein mit dem Ausgang des Erzberger-Helfferich-Prozesses. (Lärm links.) Das Vergehen der Steuerhinterziehung ist niemals ein politisches, sondern ein gemeinsames Delikt. Es wird nicht politisch dadurch, daß es von einem Politiker getan worden ist, auch nicht dadurch, daß etwa der Anzeige politische Motive zugrunde liegen. Ein Diebstahl der Erzbergerischen Steueraktien ist überhaupt nicht erwiesen. (Lärm links und im Zentrum.) Erwiesen ist nur, daß die Akten photographiert worden sind. (Gelächter links.) Das Strafverfahren wird die Aufgabe haben, festzustellen, ob der Abg. Erzberger, wie in der Öffentlichkeit behauptet wird, von den Summen, die er amtlich erhalten hat, etwas in

seine Tasche hat fliehen lassen.

(Stürmische Zurufe im Zentrum. Zuruf: Schraßschneider! — Glocke des Präsidenten.)

Abg. Dr. Kahl (Dt. Sp.): Der Brief Erzbergers wurde nicht in den Ausschußbericht aufgenommen, weil man der Ansicht war, daß er sämtlichen Abgeordneten zugegangen wäre. Die Gründe unserer Gegnerlichkeit gegen Erzberger führen zurück in die großen Probleme der Beurteilung von Krieg und Frieden.

Präsident Bode erklärt, daß nach dem Stenogramm der Abgeordnete Graef sich am Schluß seiner Rede mit so viel Vorbehalten geäußert hat, daß ein Einschreiten nicht möglich ist.

Reichsfinanzminister Dr. Wirth: In der Kommissionssitzung habe ich sogar die Ziffern der Gelder genannt, um die es sich bei den durch Erzberger im Auftrag des Auswärtigen Amtes nach dem Ausland verbrachten Summen handelt. Bevor der Abg. Graef solche Beschuldigungen erhob, hatte er die Pflicht, sich von den Tatsachen zu überzeugen. Jeder, der nicht mit blinder Vereinnahmung auf Erzberger einhaut, wird von der Mehrheit verurteilt und verfolgt.

Abg. Dr. Breitscheid (Unabh. Soz.): Meine Fraktion kann sich nicht entschließen, dem Ausschlußantrag zuzustimmen, denn die Immunität ist nicht ein Privileg des einzelnen Abgeordneten, sondern des ganzen Reichstags, an dem nur im alleräußersten Notfall gerüttelt werden darf. Die Voraussetzung, daß der begründete Verdacht auf

ein gemeinsames Verbrechen vorliegt,

fehlt vollständig. Die Hege gegen Erzberger und die Verschleppung dieser Affäre ist ein ungeheurer Skandal. Wir besitzen aber keine Sicherheit, daß das Gericht eine unparteiische Entscheidung fällt. Wir glauben, daß Erzberger schon durch den Ausschlußbericht hinreichend gereinigt worden ist und wünschen ihm nur, daß er ein Gericht findet, das nicht nach der Art des Herrn Graef vorgehen will.

Abg. Andre (Ztr.): Wenn wir Richter haben, die von der Reichstagstribüne aus derartige Vorwürfe, wenn auch in verletzender Form, gegen einen Kollegen erheben, wie Herr Graef es tat, dann könnten einem Bedenken kommen, für die Aufhebung der Immunität zu stimmen; dann muß man prüfen, ob man einen Abgeordneten einem derartigen Richter in die Hand geben darf. (Lebhafte Zustimmung links und im Zentrum.) Gegen Kerkhoff muß genau so gerichtlich vorgegangen werden wie gegen Erzberger. Auch in seinem Falle sind die sämtlichen Akten verschwinden und nicht wieder ans Tageslicht gekommen. Ja, Kerkhoff hat sogar

amtliche Siegel entfernt.

Der Nebner erwähnt weitere Anschuldigungen gegen deutsch-nationale Politiker und schildert ausführlich den Werdegang Helfferich's, der 1914 bereits in zahlreichen Aufsichtsräten gefesselt hat. In der Zeit hat Helfferich als ehemaliger Regierungsbeamter stets die engsten Beziehungen zur Regierung unterhalten. (Lebhafte Zustimmung links.)

Finanzminister Dr. Wirth: Wir wollen den ganzen Wust den Behörden übergeben, zu deren Objektivität das Volk noch einigermaßen Zutrauen hat. (Lachen links.) Ich habe die peinliche Erfahrung machen müssen, daß die Verwaltungsbehörden nicht in der Lage sind, derartige Dinge aufzuklären.

Abg. Brodauf (Dem.): Meine Fraktion wird dem Antrag des Ausschusses zustimmen. Ich selbst nehme dazu eine andre Haltung an.

Abg. Dr. Helfferich (Dt.-natl.) wird von der Linken mit Lärm empfangen. Er legt die Stellungnahme seiner Fraktion zum Fall Kerkhoff dar. Dr. Breitscheid hat an die Tatsache, daß ich in einem argentinischen Blatt einige Aufsätze veröffentlicht habe, in verklärter Form die Injurien geknüpft, ich hätte Steuern hinterzogen. Ich lasse mir von niemandem beschreiben, wo ich Artikel veröffentlichte. Herr Dr. Breitscheid, wenn Sie verkläulert Ihre Behauptung wiederholen, so nenne ich Sie einen elenden Schraßschneider. (Lärm links.) Der Nebner gibt dann gegenüber dem Abg. Andre Auskunft über seine frühere Tätigkeit und erklärt: Ich habe niemals meine amtlichen Beziehungen mißbraucht. (Lachen links.) Wenn der Abgeordnete Andre seine Vorwürfe nur unter dem Schutze der Immunität erhebt, so erkläre ich ihn für einen elenden Feigling. (Unruhe links. Nebner erzählt einen Ordnungsruf.)

Abg. Dr. Breitscheid (Unabh. Soz.): Es ist Ihr gutes Recht, für die ausländische Presse zu schreiben, aber meine Bemerkung war nur eine Erwiderung auf die Verleumdung des Herrn Graef gegen Erzberger. Herr Helfferich hat uns

in die Situation gebracht,

in der wir uns heute befinden. Seine in letzter Zeit steigende Aufregung zeigt vielleicht, daß er eine letzte Regung des Gewissens hat. (Lachen rechts.)

Abg. Andre (Ztr.): Es ist bezeichnend, daß Helfferich sich das argentinische Honorar an eine Schweizer Bank überweisen ließ.

Abg. Dr. Helfferich (Dt.-natl.): Ich habe mich seinerzeit gemweigert, Moskau zu verlassen. Ehe ich mein Staatsamt übernahm, habe ich alle Privatämter niedergelegt. Das kann man von dem neuen Regime nicht sagen. (Lärm. Ledebour ruft: Verleumdung!)

Abg. Dr. Breitscheid (Unabh. Soz.): Herr Helfferich hat gekniffen, als er den Namen des Ministers nennen sollte, den er verdächtigt hat.

Nach einer Schlussbemerkung des Berichterstatters Kahl (Dt. Sp.) wird der Ausschlußantrag angenommen. — Das Haus vertagt sich auf Freitag 8 Uhr.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Eine sorgfältige Hausfrau wird alles prüfen und das Beste wählen. Bei der Suche nach einem wirklich guten Seifenpulver wird sie finden, daß **Klucowasch von Kluge & Co., Magdeburg** 1360 sogar bei dem Magdeburger Leitungswasser eine tadellos weiche und schöne Wäsche liefert und dabei äußerst sparsam im Gebrauch ist. Die allgemeine Anerkennung, die Klucowasch gerade bei tüchtigen Hausfrauen gefunden hat, beweist, daß die Hauswäsche mit Klucowasch in jeder Beziehung vorzüglich ist und durch die Erparung von Kernseife billig ist. Klucowasch greift weder die Hände noch die Wäsche an. Der Name ist gesetzlich geschützt.

Außergewöhnlich billiges Angebot Damen-Putz-Abteilung!

in meiner

Nur moderne Formen!

Nur gute Geflechte!

- Fesche, jugendliche Kappe aus starkem Strohflecht, mit Motiven garniert 14.50
- Fesches Frottéborten-Barett in vielen Farben 16.75
- Phantasiehüte Glodenrand mit Wagnertopf, in verschied. Ausführungen 25.00 22.50 19.75
- Große, moderne Tagalform in verschied. Farben. Nur soweit Vorrat! 32.00
- Große, vorn aufgeschlagene Litzenform nur schwarz. . . 29.75
- Tagalhüte in modernster Glodenform, in vielen Farben. 48.00 42.00 39.00



Magdeburg
Kaiferstr. - Ecke Viktoriastr.

Beachten Sie
bitte
meine
Schaufenster!

Blumen. Nur soweit Vorrat reicht!

- Rieschenlaub in verschiedenen Farben 1.85
- Elegante Samtfrüchte in vielen Farben 2.75
- Äpfel in modernen Farben 3.90
- Die gr. Mode, eleg. flache Blüten i. all. mod. Farb. 12.50 10.75 8.50

← Dies ist ein nie wiederkehrendes Angebot! →

Altgold
Silberbruch
Platin
alte Gebisse
aus Pauschul, Gold und Silber, ganze und zerbrochene Teile — taucht ständig zum höchsten Tageskurs
Georg Sack
Gr. Müngstr. 2, I.
neben d. „Postkammer“
fein Eiben. 1391

Meister Lampe
beliebte Rauchtabake
Generalvert. P. Biermann
Pionierstraße 8. 288

Firnis
gar. reine Seidenware
pro Kilo 13.50 M.
jeweils schatt. Lichte u. Farben
bei feinsten billiger
Fritz Goercke
1239 Lackfabrik
Magdeburg, Oliven-
felder Straße 25.
— Tel. 7264. —



Zum Pfingstfest

empfehlen wir neu eingetroffene

Braune Schuhwaren

erstklassige, preiswerte Qualitäten in bester Verarbeitung
und streng modernen Formen

Stets grosses Lager sonstiger Fussbekleidung für
:: Gesellschaft, Straße, Strand und Sport ::

Magdeburg, Breiteweg Nr. 23



Herrn
die es vorziehen,
sich gut und billig
an kleiden, kaufen
ihre Garderobe in
Frühmanns
Etagegeschäft
Breiteweg 87.
Da finden Sie elegante, sehr wenig
8640 getragene
Mack-Garderobe,
Jackett, Gutaway,
Gehrock, Grad- und
Smoking-Anzüge,
Covercoats und
Ravengo-Paletots,
einzelne Beinkleider,
alles von erstklass.
Schneidern gearb.
und nur kurze Zeit
getragen. — Gute
neue Garderobe
stets auf Lager.

Konsum-Verein für Magdeburg und Umgegend

E. G. m. b. H.

Breiteweg Nr. 56, I. Etage 133 Neuholdensleber Str. 7/8

| | |
|--|--|
| <p>Abt. Schuhwaren</p> <p>Herren-Schuhe Damen-Schuhe in braun und schwarz in braun und schwarz</p> <p>Damen-Halbschuhe mit Spange und zum Schützen, in weiß, braun und schwarz</p> <p>Kinder-Schuhe in weiß, braun und schwarz</p> <p>1 Posten Damen-Halbschuhe des Herk. alle Größen, 60.00 Mark.</p> <p>1 Posten braune Segelhalbschuhe für Kinder sehr billig.</p> | <p>Abt. Herrenkonfektion</p> <p>Herren-Anzüge Burschen-Anzüge Knaben-Anzüge</p> <p>Gestreifte Hosen</p> <p>Arbeits-Hosen in Filz, Manchester u. gewirkten Stoffen</p> <p>Sommer-Joppen in Loden und Leinen.</p> |
|--|--|

Frisch Unübertroffen

Wie gute Butter!

Es hat allgemeine Lob der Hausfrauen über unsere bevorzugte Tafel-Margarine **FRI-U**.

"Fri-U" I. Sorte das Pfund Mark 12.00
"Fri-U" II. Sorte das Pfund Mark 10.50

Wir empfehlen ferner:

Allerfeinstes Corned beef Pfund Mark 6.90
die ganze Doze, 6 Pfund engl. Inhalt Mark 36.20

Bereinigte Butter-Spezialgeschäfte Magdeburgs
21 eigne Verkaufsstellen

| | |
|---|--|
| <p>Butter-Zentrale</p> <p>Kontor und Lager: Große Marktstraße 22. — Fernsprecher 1758. — 10 Verkaufsstellen.</p> <p>Breiteweg 55 Pflügerstraße 4 Olivenfelder Straße 61 Große Diebstöcker Straße 226</p> <p>Schönebeck: Breiteweg 2.</p> | <p>A. S. Böcker</p> <p>Kontor und Lager: Grillenarmstraße 9 u. 10. — Fernsprecher 1406. — 11 Verkaufsstellen.</p> <p>Alter Markt 3/4</p> <p>Jacobstraße 5 Jacobstraße 21 Gustav-Wolf-Str. 39 Grillenarmstraße 9/10 Breiteweg 252</p> <p>Schönebecker Str. 109a Halberstädter Str. 41 Olivenfelder Str. 49a Josephstraße 62 Annastraße 48 1228</p> |
|---|--|

Nur für Wiederverkäufer!

Wurpschürzen 16.75

E. Rudolf Faß
Bismarckstrasse 48, I.

Rohfleisch-Verkauf!

Hoteldresdenerstraße 39 (Ecke Grünarmstraße)

Gespickte zum Freitag und Sonnabend

Prima Kaviar, Schmalz, Gebäck,
Schmalz, Pfeffer u. Knoblauchwurst

Rohschlächtere Gustav Bollmann

12. Uhr täglich bringe meine Spezialität in empfindlichen
Eimerchen. — Besondere Speisen zu jeder Tageszeit. P. D.

Wort zu entziehen, worauf der Referent A b e r den Zerpflikerer der Kriegsbeschädigtenbewegung mit wenigen Worten erwiderte und mitteilte, daß ein Zusammenschluß des Reichsbundes mit zwei andern Organisationen, dem Einheitsverband und dem Hamburger Bund, nahe bevorstünde, um eine Einheitsfront der Kriegsoffer herzustellen. Nach Erledigung einiger drücklicher Fragen erreichte die Versammlung ihr Ende.

Loburg, 6. Mai. (Die Arbeiterschaft) kann auf die gut gelungene Maifeier mit Befriedigung zurückblicken. Nach einem Demonstrationzug durch die Straßen verbrachte man einige heitere Stunden im Schützenhaus. Die Festrede auf dem Marktplatz hielt Genosse T r u s c h. Leider gibt es immer noch Arbeiter, die sich nicht in die Reihen der Arbeiterschaft hinein trauen, sondern feig zu Hause hocken, als ginge sie der Meinung gar nichts an.

Germisch, 6. Mai. (Maifeier.) Bei der eindrucksvollen Kundgebung am 1. Mai fehlte leider so mancher ältere Parteigenosse. Das muß mit aller Schärfe kritisiert werden. Durch solche Teilnahmslosigkeit wird der Reaktion der Mägen gestärkt und die Arbeiter müssen darunter leiden. Trotz alledem können wir ruhig der Zukunft entgegensehen, denn auf dem Feste der Arbeit meldeten sich eine ganze Anzahl neuer Genossen zur Partei an. Es geht vorwärts. In der Festrede forderte Genosse Bunjas zur Einigkeit und Geschlossenheit der Arbeitermassen auf.

Serben, 6. Mai. (In dem Festzug) am 1. Mai waren alle Verbände stark vertreten; auch die Schulfinder nahmen daran teil. In der Festrede forderte Genosse K e f l e r (Güten) zum festen Zusammenschluß der Arbeiterschaft auf. Die Maifeier nahm einen glänzenden Verlauf.

Altmark.

Stenhal, 6. Mai. (Todessturz.) Auf dem Neubau der Deutschen Kontinental-Gesellschaft in Höhe fürzte ein junger Maurer aus einer Höhe von 6 Metern vom Dachaufbau ab und schlug auf eine Betondecke auf, wobei er sich so schwere innere Verletzungen zuzog, daß er bald darauf starb.

Kleine Chronik.

Höhere Schüler als Mordbuben. Im bürgerlichen „Ordnungsstaat“ Bayern haben drei junge Bürgersöhne ein schweres Verbrechen verübt. Zwei 17jährige Oberrealschüler und ein 16jähriger Kaufmannslehrling führen nachts mit einem Auto von München nach Garmisch. Unterwegs ermordeten und heraubten die Burschen den Autobesitzer und den Chauffeur. Das Gericht verurteilte jeden der Mörder zu 15 Jahren Gefängnis. Wird die bürgerliche Presse sich diesmal auch entschließen, wo sie das Verbrechen nicht der Arbeiterschaft anhängen kann?

Sport und Spiel.

Turnen.

60 Faustballspiele am Sonntag. Am Sonntag den 8. Mai, morgens um 7 1/2 Uhr, begannen die Serienspiele der Turner im Faustball auf dem Kosen Horn. Ungefähr 60 Mannschaften werden sich hier im Kampfe messen.

Das Faustballspiel ist ein Hin- und Herbewegen. Zwei über eine inmitten des Spielfeldes in 2 Meter Höhe quergeramte Peine. Jeder vom Gegner zugespielte und gültig zurückgeschlagene Ball zählt einen Punkt. Die Partei, die in zweimal 15 Minuten (nach Halbzeit Halbwechsel) die meisten Punkte erlangt. Es spielen jedesmal zwei Mannschaften gegeneinander, die aus je fünf Personen bestehen. Das Spielfeld selbst hat eine Länge von 50 Metern und eine Breite von 20 Metern.

Turnverein Fichte. Der gemeinsame Ausflug aller Abteilungen nach der Mutterkirche wurde der schlechten Witterung halber abgesagt und ist verschoben auf den zweiten Pfingstfesttag.

Reichs-Arbeiterporttag. Alle die Turnvereine aller Abteilungen am Montag um 6 Uhr im Restaurant Wobbensteiner Besprechung des Reichs-Arbeiterporttags.

Der Sport- und Turnklub Komet Habmersleben hat es sich am 1. Mai angelegen sein lassen, diesen Tag als Sport- und Turnfest für den Arbeiter-Turn- und Sportbund zu begeben. Um 1 Uhr begann der Sportbetrieb mit einem Propaganda-Fußballspiel der zweiten Elf Komet gegen die zweite Elf Freie Turner Magdeburg-Südost. Resultat 2:2. Anschließend spielte die erste Elf Komet gegen die erste Elf Wobbensteiner. Resultat 2:0 für Komet. Im Vereinslokal wurden dann noch einige ansehnliche turnerische Leistungen gezeigt, besonders auch die bürgerlichen Sportler in Erfahrenen zeigte, so daß wir uns unsern Verbänden zufrieden sein können. Besonders ist es im nächsten Jahre möglich, die Arbeiter-Sporttage noch besser zur Geltung zu bringen, damit die Einübner und besonders der Magistrat die Notwendigkeit eines geeigneten Sportplatzes einsehen.

Fußball.

Sportklub Fichte Magdeburg nennt sich von jetzt an Magdeburger Sportvereinigung vom Jahre 1913. Zuschriftenadresse: R. Heinrich, Magdeburg, Senftenstraße 22. Die Sportvereinigung v. J. 1913 ist Mitglied des Turnvereins Fichte (Abt. Alte Neustadt). Sie betreibt die Förderung und Ausübung des Fußballspiels und der Leichtathletik. Spieltage jeden Sonntag auf dem städtischen Spielplatz (Schulhof Ammalfangstr. 76). Außerdem Wettkampftage jeden Mittwoch abends von 7 Uhr an auf genanntem Platz. Vereinslokal: Georg Winter, Rogauer Straße. Vereinszusammenkunft jeden Dienstag abends. Anmeldungen werden dort jederzeit entgegengenommen.

Spiele am Sonntag den 8. Mai auf dem Spielplatz Ammalfangstr. 76: Um 12 Uhr Sportklub Burg I Jugend gegen Sportvereinigung v. J. 1913 I Jugend; um 1 Uhr Turner Burg III gegen Sportvereinigung v. J. 1913 III; um 2 1/2 Uhr Eintracht Kemsdorf I gegen Sportvereinigung v. J. 1913 I.

Fußballklub Weißhof. Die für Simmelfahrt angefertigten Spiele konnten sämtlich infolge des starken anhaltenden Regens nicht zum Austrag kommen.

Fußballklub Weißhof I leistet am Sonntag einer Einladung der I. Elf der Vereinigten Turner Burg Folge, und stellt sich am Nachmittag dieser Mannschaft im Freundschaftsspiel. Bei der Gleichwertigkeit der Mannschaften ist ein interessantes Spiel zu erwarten. Abfahrt 10 Uhr 35 Minuten vom Saubühnenhof.

Fußballklub Weißhof II steht am Sonntag nachmittags 2 Uhr auf dem Sportplatz (Schule) Wilschmied, der I. Elf des Fußballklubs Feigebach im Freundschaftsspiel gegenüber. Das Spiel wird sich interessant gestalten.

Fußballklub Weißhof I Jugend wird sich am Sonntag auf dem Sportplatz in der Werner-Grise-Strasse nachmittags 1/2 2 Uhr der II. Jugend des Fußballklubs Sudau im Freundschaftsspiel stellen.

Vorwärts I Bernburg gegen Einigkeit I. Am kommenden Sonntag treffen sich die beiden ersten Elf der Fußballvereine Bernburg Vorwärts I und Einigkeit I zu einem Freundschaftsspiel auf dem Sportplatz Lübecker Straße 89. Da die Mannschaften gut in Form sind, ist ein interessantes Spiel zu erwarten. Beginn 11.30 Uhr. Grobe Spiele der Sportfreunde IV gegen Einigkeit III. Beginn 2.30 Uhr. Grobe Jugend gegen Einigkeit Jugend. Beginn 8.30 Uhr.

Radsport.

Arbeiter-Radsportklub Solidarität. Sonntag, 8. Mai, fahren die Abteilungen Alte Neustadt und Altstadt um 1 Uhr mittags von der „Krone“, Wobbenstraße, nach Elbe zu zum Radsportfest; die Abteilung Neue Neustadt steht um 1 1/2 Uhr an der Endstation der Straßenbahn und schließt sich an! Die Saalmannschaften beteiligen sich am Kunst- und Regenfahren. Abteilung Sudenburg fährt um 1 Uhr mittags vom „Eiseller“ zum Radsportfest nach Wackerhüsen. Die erste Saalmannschaft fährt den Kunstreiten auf Eintracht.

Arbeiter-Radsportklub Solidarität. Montag den 9. Mai, abends 6 Uhr, auf der Radrennbahn Einübung des Radsportvereins zum Reichs-Arbeiterporttag für sämtliche Saalfahrer aller Abteilungen. Saalmaschinen mitbringen.

Aus dem bürgerlichen Spitzlager.

Herrenrennfahrer. (Sp. u. Sp.-Abt. 48 I) schlug E.-A.-L. Jahr I um 5 Meter). Am Simmelfahrtstage kam auf der Herrenrennbahn die traditionelle Herrenrennfahrer des Mittelteiles aus in 9 Klassen zum Austrag. Der einsetzende Regen, welcher ununterbrochen die durstige Erde benetzte, hätte die verantwortlichen Veranstalter eigentlich über den Ausfall unter solchen Wetterverhältnissen keine Minute in Zweifel lassen können, doch auf „angeblicher“ Wunsch der Vereine wurde trotz alledem gelaufen. Die Verantwortung in solchen Fällen sollte nicht so leicht genommen werden, es könnte daraus für den Sport fast Nutzen sehr leicht das Gegenteil herauskommen. Die Teilnahme ließ denn auch gegenüber den 41 Wettkämpfen sehr zu wünschen übrig. Man kann das Verhalten derjenigen Vereine, welche bei solchem Wetter

ihre Käufer — wir denken vor allem an die noch nicht so widerstandsfähigen Klassen Jugend und Knaben — nicht über die Bahn geben lassen, nur als nachteilig und vernünftig betrachten. Der Favorit für die Staffete E.-A.-L. Jahr I wurde in diesem Jahre von der Sp. u. Sp.-Abt. d. E.-A.-L. 48 I mit annähernd 3 Meter Vorsprung in den annehmbaren Zeit von 12.51,3 Minuten geschlagen. E.-A.-L. lief mit Ersatz für E.-A.-L. Jahr I. Der Rest der diesjährigen Staffete lief für die E.-A.-L. Jahr I um so schwerer, als sonst der unvollständige Wankpreis von ihm endgültig gewonnen wäre. Aber die Veranstaltung läßt sich eigentlich schlecht bezeichnen, da unter solchen Wetterverhältnissen einwandfreie sportliche Beurteilung nicht möglich ist. Die Resultate in den einzelnen Klassen sind wie folgt: Klasse A: 1. M.-E.-A.-L. 48 I, Zeit 12.51,3 Minuten; 2. E.-A.-L. Jahr I, 12.53,9 Minuten; 3. E.-A.-L. Germania I, 13.01,4 Minuten. Klasse B: 1. E.-A.-L. Jahr II, 13.23,1 Minuten; 2. Germania; 3. M.-E.-A.-L. 48 II, Klasse C: 1. M.-E.-A.-L. Vereinigung, 14.16, Minuten; 2. Jahr III; 3. Jahr IV, Klasse D: 1. E.-A.-L. Postillon, 14.26, Minuten; 2. E.-A.-L. Hellas, Klasse G: 1. Sp.-A.-L. 16, 8.04, Minuten; 2. M.-E.-A.-L. 48; 3. Jahr, Klasse H: 1. E.-A.-L. Hellas, 8.46, Minuten; 2. Jahr; 3. E.-A.-L. 96. Klasse I: 1. Sp.- und Sp.-A.-L. 48; 2. E.-A.-L. Jahr

Vereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorausbezahlung, die Seite 60 Pfg., aufgenommen.
Verband der Rubensschmiede. Am Sonnabend den 7. Mai, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung Kleine Klosterstraße 1516.
Zentralverband der Württem. Am Sonnabend den 7. Mai, abends 7 1/2 Uhr, Verammlung bei Kleinem, Faltlochberg 8.
Arbeiter-Turner. Sonnabend den 7. Mai, abends 7 Uhr, Turnen der Riegen zum Reichs-Arbeiterporttag in der Turnhalle Feldstraße.
Turnverein Fichte, Abt. Altstadt. Sonnabend den 7. Mai, abends 7 1/2 Uhr, Verammlung bei Eintracht, Wobbensteiner.
Turnverein Fichte, Abt. Wilschmied. Am Sonnabend den 7. Mai, abends 7 1/2 Uhr, Verammlung im „Luisenpark“.
Turnverein Fichte, Abt. Wilschmied. Am Sonnabend den 7. Mai, pünktlich abends 8 Uhr, Verammlung in Weiskopf, Restaurant, Wobbenstraße.
Mitarbeiterverein Jahr Gracau. Sonnabend den 8. Mai, abends 8 Uhr, Verammlung im „Albani“.
Freie Turnerschaft Magdeburg-Südost. Sonnabend den 7. Mai, abends 7 1/2 Uhr, Verammlung bei St. Blume.
Gesellschaft der Radsportler. Am Sonnabend den 7. Mai, abends 8 Uhr, Verammlung bei Wilhelm Blume.
Reinhold-Fischer-Club. Am Sonnabend den 7. Mai, abends 7 1/2 Uhr, Verammlung bei E. Schöne.
Riederer-Club. Am Sonntag den 8. Mai, abends 8 Uhr, Verammlung in Riederer-Club.
Reinhold-Fischer-Club. Am Sonntag den 8. Mai, nachm. 3 Uhr, bei W. Peters in Altshaldensleben. (Sekretärwahl.)

Briefkasten.

Stauffurt. Stadtverordnetenbericht ging zu spät ein.

Wasserstände.

| Ort | + bedeutet über, - unter Null. | | Ort | + bedeutet über, - unter Null. | |
|-------------|--------------------------------|--------|------------------|--------------------------------|-------------|
| | Wasser | Wasser | | Wasser | Wasser |
| Parubitz | 5.5 | 0.01 | Dilben | 6.5 | + 0.121,066 |
| Brandeis | 5.5 | 0.01 | Saale | 6.5 | + 0.94 |
| Melmit | 5.5 | 0.01 | Großs. | 6.5 | + 1.60 |
| Lehmertitz | 6.5 | + 0.61 | Erztha | 6.5 | + 0.70 |
| Wulfzig | 6.5 | + 0.99 | Bernburg | 6.5 | + 1.44 |
| Dresden | 6.5 | + 1.20 | Kalbe Oberpegel | 6.5 | + 0.16 |
| Vorzau | 6.5 | + 2.19 | Kalbe Unterpegel | 6.5 | + 0.26 |
| Wittenberg | 6.5 | + 1.36 | Gräpzig | 6.5 | + 0.26 |
| Rosbau | 6.5 | + 1.32 | Brandenburg | 6.5 | + 2.04 |
| Alten | 6.5 | + 1.01 | Oberpegel | 6.5 | + 0.82 |
| Magdeburg | 6.5 | + 1.01 | Brandenburg | 6.5 | + 0.82 |
| Zangermünde | 6.5 | + 1.29 | Unterpegel | 6.5 | + 0.82 |
| Wittenberge | 6.5 | + 1.39 | Rathenow | 6.5 | + 0.82 |
| Lenzen | 6.5 | + 0.76 | Rathenow | 6.5 | + 0.82 |
| Dömitz | 6.5 | + 0.76 | Unterpegel | 6.5 | + 0.82 |
| Sordau | 6.5 | + 0.79 | Savelberg | 6.5 | + 0.82 |
| Bohlenburg | 6.5 | + 0.79 | Savelberg | 6.5 | + 0.82 |
| Sohnsdorf | 6.5 | + 0.79 | Savelberg | 6.5 | + 0.82 |

Wettervorhersage.

Sonnabend den 7. Mai: Zunehmende Bewölkung, milde, später etwas Regen



Ganz rätselhaft

ist es, warum man in Magdeburg noch so viel fremden Schuhputz und Bohnerwachs kauft, trotzdem die große MAGOL-Fabrik hier am Platze ist. Dabei kann sich jeder auf die erste Probe hin überzeugen, daß der Glanz und die ungewöhnliche Ergiebigkeit von MAGOL einfach nicht zu übertreffen sind.

Magol

das gute Bohnerwachs der schonende Schuhputz.

HERSTELLER: Albert Müller Magol Gesellschaft Magdeburg

TELEFON: 2090 * 1928 * 1714.

Achtung! 8840

Korpulente
Herren finden große Auswähl in wenig getragenen Maßgarberoben in Frühmanns Etagen-Geschäft Breiteweg 87, 1 St.

Billige Mützen
auch im Einzelverkauf zu Fabrikpreisen. 1255

Albert Pillar,
Häutenfabrik, Kronprinzenstraße 4 Hausflur links, Fein Laden.

Kopfläuse
samt Brut vernichtet Kosekt doppeltstark — geruchlos Hofapotheke 1297 Breiteweg 158.

Zahle
f. Bezüge bis 500.4
f. Zafen bis 60.4
f. Handtuch. 6.15.4
f. Hemden bis 60.4
Kaufe Militärfachen Art. h. boh. Preis. Frau Pickenhain Kleine Röhrenstr. I, II v. 286

Sudenburg.

Theodor Kraft

— Halberstädter Straße 37. —

Herren-Artikel :: Herren- und Knaben-Kleidung

Herren-Ströhnhüte, Herren-Gilzhüte, Mützen, Herren-Wäsche, Kravatten, Einfaßhemden, Westengürtel, Turnhemden, Turnershosen, Fußballhosen, Strümpfe, Spazierstöcke und Schirme.

:: Große Auswahl. — Billige Preise. ::

!! Zufallskauf !!

Gummi-Mäntel

echt englische Gummierung, wasserdicht, für Herren und Damen 275.00 neu eingetroffen.

Georg Schneider, Buckau,
Schönebecker Straße 35/36, Ecke Thiemstr.
— Kassestelle vor der Tür. — 1413

Raulino Tabak

einmal versucht immer verlangt.

Für kurze Preise.

| | | |
|--------------------------|-----------|-----------|
| Spez. roter Streifen | 100 Gramm | Stk. 5.00 |
| Spez. bla Streifen | 100 Gramm | Stk. 5.50 |
| Spez. grüner Streifen | 100 Gramm | Stk. 6.00 |
| Spez. schwarzer Streifen | 50 Gramm | Stk. 3.50 |

Zu haben in den Zigarettengeschäften.

Sponsoringvertrag für Regierungsbezirk Magdeburg und Freie Stadt Anhalt

Mantz & Heyer, Magdeburg

Grabenstraße 2. — Fernsprecher 5511.

Nur noch

2 Tage

Freitag

und

Sonnabend

Sonder-Bergütung

von

Diese in der Tat so besonders günstige Einkaufsgelegenheit wird kaum wiederkehren. Beden Sie noch in diesen Tagen Ihren Pfingst-Debarf.

Herren- und Knaben-Kleidung, Schuhwaren, Damen- u. Mädchen-Konfektion, Herrenstoffe, Damen-Kleiderstoffe, Wäsche und Wäschestoffe, Herren-Ströhnhüte, Bollenhüte, Kravatten, Kragen usw. usw.

in bar!

Rauhaus Adolph Michaelis

Ratswageplatz Nr. 1/2. 128

Der Volksversorgungs-Verkauf



Kinden- u. Mädchen-Schnürstiefel 23
R. Chevreau, Derby 31-35 74 18-20
27-30 64 25 u. 26 48 23 u. 24 37

Kinden- u. Mädchen-Schnürstiefel 29
braun mit Chevreau, Derby 31-35 89
27-30 82 25 u. 26 64 23 u. 24 59 18-20

Mädchen- u. Knaben-Schnürstiefel 59
braun Chevreau und Chevreau Derby
31-35 98 27-30 89 25 u. 26 69 22-24

Kinden- u. Mädchen-Schnürstiefel 38
Soleleder 27-30 59 25 u. 26 48 23 u. 24

Sogleder-Sandalen, Ia. Ausführung 42
auch braun 31-35 54 27-30 48 25 u. 26

Weiß Leinen-Schnürstiefel, kräftige 36
Leberausführung 31-35 48 27-30 42 25 u. 26 39 22-24

Braune echte Chevreau, Sogleder- und Knaben-Schnürstiefel 54
31-35 108 27-30 98 25 u. 26 64 22-24

Damen-Schnürstiefel 29
Gadabine, mit Leder garnitur, elegant, Straßenschuh, unfortiert

Damen-Schwarz Leinen-Schnür- und Spangenschuhe 48
Weiß Leinen-Schnür, Knöchel und Spangenschuhe 69, 59 und 48

Damen-Schwarz Chevreau-Spangenschuhe, moderne Form 59

Damen-Chromleder-Schnür-Halb- schuhe, Derby, auch Last. 69

Damen-Schwarz Chromlid-Glacié- u. R. Chevr.-Spangen 69
88, 89, 79

Damen-Schnürstiefel, Vorkalf, Chevreau, R. Vog. kurze, mod. Form auch Lasttapp 98
124, 118, 108

Damen-Lastled.-Schnürstiefel 98
mit farbigen Federeinsätzen

Damen-Schnürstiefel 59
leder, Lasttapp, leicht beschädigt

Damen-Schnürstiefel 79
Vogleder, leicht beschädigt

Damen-Schnürstiefel 98
R. Chevr., Derby, Lasttapp, tolle Qualität, 129 118 108

Damen-Schnürstiefel 118
echt Chevreau, Derby, Lasttapp

Damen-Schnürstiefel 129
echt Chevr., Derby, Lasttapp, kurze Last.

Damen-Schnürstiefel 148
echt Vorkalf, beste Rahmenarbeit

Dam.-Schnürstiefel 139
echt braun Vorkalf, Chevr. u. Chevreau 198 189 178 168

Knaben-Schnürstiefel 96
R. Chevr., Derby, Or. 36-39

Knaben-Schnürstiefel 108
R. Chevr., Derby, Lasttapp Or. 36-39

Knaben-Schnürstiefel, braun 139
kräftigste Leberausführung Or. 36-39

Knaben-Schnürstiefel 129
braun R. Chevr., Derby Or. 36-39

Herren-Halbschuhe 129
braun Chromleder, Derby

Herren-Halbschuhe 148
schwarz, R. Chevr., auch Lasttapp

Herren-Halbschuhe 168
Rahmenarbeit, Blattschmitt, braun Chevreau und bestes Lastleder

Braune Chevreau-Damen-Spangenschuhe, elegant 59

Braune Damen-Schnür-Halb- schuhe 79
Eingelpaare 98,00 88,00

Braune Damen-Spangen- schuhe, echt u. mit Chevreau 98
118,00

Beige Damen-Schnür- und Spangenschuhe, 98
teilw. Rahmenarb. 129,00 118,00 und

Braune Chevreau- und Vog- leder-Schnürstiefel 118
145,00 139,00 129,00

Damen-Lastleder-Schnür- und Spangenschuhe 139
148,00

Mädchen-Chevreau-Schnürstiefel 54
Derby, Lasttapp 31-35 63 27-30

Herren-Schnürstiefel 89
mit kleinen Fehlern Lastleder

Herren-Schnürstiefel 98
Eingelpaare, div. Lederarten Rest- und

Herren-Schnürstiefel 124
Ja. R. Chevreau u. R. Vog. Derby, gute Strapazierw.

Eleg. Herren-Schnürstiefel 148
R. Vog., R. Chevr., neue Formen

Herren-Schnürstiefel 168
beste Rahmenarbeit, vorzügl. Qualität, 189 178

Braun Herren-Schnürstiefel 159
Maßb. R. Chevr., teilw. Goodyear geb. 198 189 179 168

darum nur noch **kurze Zeit!**

Auf sämtliche hier nicht aufgeführten regulären **Damen-Schnürstiefel** schwarz und braun **Herren-Schnürstiefel** in schwarz Rahmenarbeit gewähren wir einen **Ertrarabatt** von **10 Proz. in bar!**

Warten Sie nicht bis unsere hervorragend günstigen **Gelegenheits-Posten** vergriffen sind.

Nur die 3 mit * bezeichneten Artikel sind mit geringen Fehlern. Alle anderen Angebote sind von tadelloser Qualität und Verschaffenheit.

Haus Café Sachtleben Ecke Alte Ulrichstraße **165 Breiteweg 165** Ecke Alte Ulrichstr. **Kein Laden! Eine Treppe!**



Express-Fahrräder mit Patent-Hinterrad-Gabelenden und abnehmbarer Lenkstange, der sicherste Schutz gegen Fahrrad-Diebstahl. Weltgehendste Garantie. Erstklassige Pneumatiks. Niedrigste Preise.

Richard Kruse Fahrradhaus Lübecker Straße Nr. 103 „Neustadt“ (Haltestelle Fabrikensstraße).

Panzer-Fahrräder mit doppelter, federnder Sattel-Stütze. Müheloses Fahren unter Entlastung des hinteren Lastrades. Hervorragende Technik.

Salzsäure Fuhren aller Art erledigen sofort. Blau Radler, Schneefr. S. Telefon 5250 und 2475. 11360

Billige böhmische Bettfedern!

1 Kilogr. graue, geschlüpfene RT. 25,00, weiße RT. 40,00, bessere RT. 50,00, baunenweiße RT. 60,00, RT. 80,00, beste Sorte RT. 100,00 und RT. 120,00. Versand franco, kostenfrei, gegen Nachnahme. Rücker frei, Umtausch und Rücknahme gestattet. Benedikt Sachs, Lobes Nr. 182, bei Pilsen (Böhmen)

REPARATUREN an Uhren aller Art

F. O. Gasser Breiteweg 21/22 neben Berliner Straße.

Metallrohrbettstellen allerfeinste Ausführung: la. weiß lackiert **280 Mark - Fabrikpreis**

Lager Bahnhofstrasse 11 **Fritz Sievert.**

Großer billiger Pfingstverkauf!

Makohemden in allen Größen, 2fädig, prima . . . Stück **35,00**
Makohemden in allen Größen, 2fädig, prima . . . Stück **39,75**
Mako-Einsatzhemden in allen Größen, 2fädig . . . Stück **37,00**
Mako-Unterhosen in allen Weiten . . . Stück **33,00**
Normaljacken in allen Weiten . . . Stück **27,00**
Normal-Unterhosen in allen Weiten . . . Stück **28,00**
Normal-Kinderanzüge in allen Größen . . . 23,00 21,00 19,00 17,00
Barchent-Schlösserhemden 100 cm lang, aus Körperbarchent **52,00**
Barchent-Männerhemden 100 cm lang, a. 2feit, geraucht, Körperb. **45,00**
Barchent-Männerhemden 100 cm lang, aus Körperbarchent. . **42,00**

Warpschürzen groß und weit, beste Ware . . . Stück **17,25**
Schürzen aus bestem Doppeldruck oder Waterstoff . . . Stück **39,75** und höher
Blaue Monteur-Schutzanzüge in allen Weiten . pro Anzug **82,00**
Altenburger Wolle schwarz, grau, braun . . . pro Pfund **65,00**

Es kommen nur wirklich erstklassige Waren zum Verkauf!

E. Rudolf Faß, Bismarckstraße 48
Kein Laden! Geschäftszeit 8-6 Uhr, Sonnabends bis 7 Uhr. Fernruf 2828.

Großer Räumungs-Ausverkauf wegen Umbaus.

Zum Verkauf gelangen: Große Posten Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Herren-Alster, Knaben-Anzüge, Burischen-Anzüge, Vogener und Gummi-Mäntel, Hosen, Westen, Hüte, Mützen, Joppen-Anzüge, Hosenträger, **Stoffe** Unterhosen usw. zu spottbilligen Preisen.

Jakobstr. 3. **J. Sorger** Jakobstr. 3.

Ein neuer Beweis unserer Leistungsfähigkeit ist der am **Sonnabend den 7. Mai**

beginnende

Extraverkauf für den Pfingstbedarf

Schon das erste Angebot bietet Außergewöhnliches!

Wachstuch- und Baumwollwaren

| | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|--|--|---|---|--|--|--|
| Kreppon in sämtl. Farben Meter 6.95 | Kleiderbattist großes Farben- sortiment Meter 9.75 | Waschstoffe bedruckt, in großer Menge 19.50 14.50 8.75 | Seidenbattist in allen mod. gr. Breite Meter 19.75 | Vollvolle girta 110 cm breit Meter 29.50 | Musseline Strick-Ruster Meter 19.50 17.50 14.50 | Nemdentuche gut griffw. Qual. Meter 12.50 9.75 7.95 | Linon für alle Wäsche Meter 14.50 11.50 9.75 | Linon 130 cm breit Meter 27.50 24.50 | Hallette 80 cm breit, glatt, rot, gelbperl Meter 19.75 | Inlette glatt rot, 130 cm breit Meter 39.50 24.50 | Handtuchdrell Ia. Qualität Meter 12.50 8.95 |
|--|---|---|---|---|--|--|---|---|--|--|--|

| | |
|--|--------------|
| 130 cm breit | 80 cm breit |
| Bettendamast prima Qualität 39.50 | 27.50 |

Gewaltige Mengen Gardinen

| | |
|---|---|
| Gardinen verschied. Breiten, schöne Muster 15.75 11.25 8.95 | Stores Erbstüll und engl. Stül . . . 98.00 68.00 48.00 |
| Scheibengardinen engl. Stül 12.50 9.75 6.95 | Künstler-Gardinen 3 teilig 155.00 110.00 85.00 |
| Gardinen engl. Stül, prima Qualität, 100 bis 130 cm breit . . . 19.75 17.50 | Tüllbettedecken 2 u. 1 bettig 148.00 85.00 |
| Gardinen-Borten versch. Breit. 11.75 6.95 3.95 | Waffelbettedecken weiß und farbig 110.00 78.00 |

Wachstuch-Reste

gute Qualität, mit Sachverständigen, 100 und 85 cm breit, weit unter Preis!

Weißwaren - Spitzen

| | |
|---|---|
| Namen-Schalkragen Ia. Spül- form 22.50 14.50 | Tulle in vielen Farben, 100 cm breit . . . 28.75 19.75 13.50 |
| Namensbretter-Gardinen 10.00 7.50 | Wäschebüchsen weiß u. farbig Meter 1.10 85 85 |
| Kleider-Gardinen versch. Breiten 1.25 1.95 | Spitzen und Motive Auswahl |

Seifen

| | | | | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|---|-----------------------------------|--------------------------------|
| Kamomille . . . 100 Gramm 2.95 | Leinölseife in Packung . . . 2.75 | Tafelbrotseife . . . 1.65 | Dr. Bergmanns Lindenmilch- seife in Packung . . . 3.75 | Kaliseife große runde Stücke 3.95 | Kamomille . . . 100 Gramm 2.45 |
| Wollwase . . . 100 Gramm 2.95 | Prima Seife . . . 1.75 | Hand- und Hausseife . . . 1.60 | Schmalz-Terp. Seife . . . 2.65 | Schmalz-Terp. Seife . . . 2.65 | Silberseife . . . 1.85 |
| Wollwase . . . 100 Gramm 2.95 | Prima Seife . . . 1.75 | Hand- und Hausseife . . . 1.60 | Schmalz-Terp. Seife . . . 2.65 | Schmalz-Terp. Seife . . . 2.65 | Silberseife . . . 1.85 |

Kurzwaren

| | |
|---|---|
| Sternzwirn Stern 30 | Strumpfgummiband Meter 2.50 |
| Rischengummiband in reichem Farbensortiment | Kinderstrumpfhalter Paar 1.95 1.75 |
| Kinderstrumpfhalter Paar 1.95 1.75 | Namensstrumpfhalter Paar 3.25 |
| Namensstrumpfhalter Paar 3.25 | Namenssockenhalter Paar 4.50 |
| Namenssockenhalter Paar 4.50 | Kalbschinkenkel schwarz u. braun Paar 2.75 1.25 |

Strumpfwaren

| | | | | | |
|---|---|--|--|--|---|
| Damen-Strümpfe engl. lang, verfärbt . . . Paar 7.95 4.95 | Damen-Strümpfe engl. lang, in allen mod. Farben . . . 7.95 | Damen-Strümpfe engl. lang, flor. m. Seidengriff u. Glanz, Doppelf., Hochf. 14.50 | Frauen-Strümpfe deutsch lang, starke Qualität . . . Paar 8.75 | Damen-Strümpfe engl. lang, Baumwollstoff, verfärbt . . . 9.75 | Damen-Strümpfe engl. lang, feines Gewebe, Doppelf., schle u. Hochferse Paar 18.75 |
|---|---|--|--|--|---|

Kinder-Söckchen

| | | |
|---|------|------|
| Gr. 7-10 | 4-6 | 1-3 |
| 5000 Paar prima Qualität 4.95 | 3.95 | 2.95 |

Außergewöhnliches aus unsrer Putz-Abteilung

| | |
|---|--|
| Große Bastglocke mit farbigem Kopf und Blumenante 28.50 | Kleine jugendl. Glocke handgenäht, m. hängd. Bandschleife, Blum. 58.00 |
| Große Form mit Stoffrand und Blumentuff 39.50 | Elegant. Tagal-Bretton mit hängender Bandschleife und Ritschen 98.00 |
| Große Bastform mit Stoffrand und Blumen 48.00 | Kinder-Hüte mit Blumenrande u. Bandschleife 7.50 |
| Aufgeschl. Frauenform m. flatter Bandschleife 58.00 | Handgenäht. Korbhut mit Blumenrande 24.50 |
| 1 Posten Taschentücher weiß für Damen und Herren 2.95 | 1 Posten Battist-Taschentücher mit gefärbter Ecke 4.95 3.95 |

Konfektion

| | |
|--|---|
| Blusen aus gemustert. Batist, farbig best. 29.50 | Kleider-Röcke schwarz-weiß far. mit Knopfgarnitur 39.50 |
| Weißer Bluse Vollvoile reichlich best. 39.50 | Kleider-Röcke hoch-gebl. moderne Farben . . . 48.00 |
| Weißer Sportbluse aus prima Linon . . . 39.50 | Kleider-Röcke in modernen Schotten 68.00 |
| Weißer Vollerbluse mit Plüsch 39.50 | Weißer Fröckchen-Röcke m. Satin u. Knopfgarn. 68.00 |
| Großer Posten Stickersel-Untertailen 14.50 9.75 | Großer Posten Korsetts lange Form 8.75 |

Im Parterre auf Extratischen - Große Mengen Herren-Artikel

| | |
|---|---|
| Weißer Oberhemden mit Falteneinfas 68.00 | Serviteure farbig 1.45 |
| Farbige Oberhemden l. Zepfir u. Perkal, m. Kragen 78.00 | Serviteure weiß 12.75 8.75 4.95 |
| Selbstbinder breite Form, und Streifen u. Muster 19.75 12.75 6.85 | Sportkragen weiß 6.75 4.95 2.95 |
| Strickbinder die große Mode 17.50 13.75 9.75 | Schiller-Kragen weiß u. beige 12.75 9.75 |
| Hosenträger Gurt und Gummi 19.75 14.50 7.85 | Westengürtel schwarz und farbig 27.50 22.50 |
| | Sportgürtel in Gummi 14.50 12.75 10.75 |

Kleidersatin 80 cm breit, in entzückenden Mustern, weiche, glänzende Qualität Mr. M. 19.50

Wäsche - Schürzen

| | |
|---|---|
| Damen-Reformhemden aus guten Wäsche 24.50 19.50 | Weißer Zierschürzen mit Träger und Sticker 12.75 |
| Damen-Kniebeinkleider mit Rangete 22.50 | Wiener Schürzen mit Träger 19.75 |
| Damen-Schlupfbosen in allen Farben 19.75 | Blusen-Schürzen mit Tasche und Befas 19.50 |
| Herren-Makoeinsatzhemden 37.50 | Kinder-Schürzen Gr. 65-70 22.50 Gr. 55-60 19.75 Gr. 45-50 16.75 |
| Herren-Makoeinkleider 27.00 24.50 | |

Lederwaren

| | |
|--|--|
| Handtaschen Leder von 39.50 an | Damen-Lackgürtel farbig . . . 2.45 |
| Damen-Besuchstaschen große Form 75.00 48.00 | Damen-Lackgürtel in schwarz oder durchsichtig 4.95 |
| Reisekoffer verschließbar, verstärkte Ecken 38.00 an | Wachstuch-Taschen Gr. 2.95 1.95 |
| Netzetaschen in grau 48.00 35.50 | Rucksäcke mit Lederriemen von 19.50 an |

Friseurkämme Halsketten

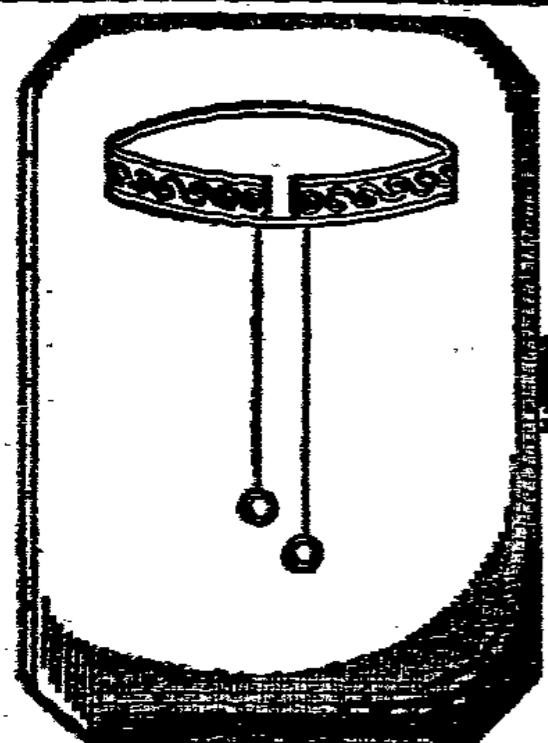
| | |
|---|---|
| Friseurkämme schwarz oder weiß Stück 8.50 5.95 2.95 | Halsketten weiß und farbig 5.75 3.50 2.75 |
|---|---|

3. Etage Großer Wirtschaftsmarkt 3. Etage Ein Waggon braunes Geschirr!

| | |
|--|--|
| Kaffeekannen innen weiß 6.95 5.75 4.65 | Feldflaschen 6.50 5.75 2.95 2.25 |
| Schüsseln tief 3.25 2.75 2.25 1.95 | Einmachtopfe 5.50 4.25 2.95 2.25 |
| Milchplatten mit Ausguss 2.95 2.25 1.95 | Schmortöpfe mit Deckel, innen weiß 8.75 7.50 5.50 4.50 |

Bündeltöpfe Bund 6 Stück . . . 5.95

Raphael Wittkowski Magdeburg Breiteweg Nr. 61



Zigaretten-Etuis u. -Spitzen in jeder Freilage. F. O. Gasser Breiteweg 21/22 neben Berliner Str.

Eleg. getrag. Damen-Garderobe Gründer verlangen gegen 1.50 RM. in Briefmarken den 52 teiligen unentbehr. Erfrühungsweiser Patembureau Böhme, Halberstadt.

Die neuen Qualitäten

Bonitas

Optima Korf 30 S
Femina Korf 40 S
sind unübertrefflich!

Gold

Blatin-Bruch Silber- u. Gegenstände Alte Gebisse goldene Ohren, Ketten, Ringe, alte Münzen usw. kauft streng reell und höchstzahlend Reche Kaiserstr. 39 Tel. 4389 schrägüber Museum 5 Minuten von der Bahn.

Uhren

werden sauber und preiswert repariert. Otto Müller, Uhrmacher, Alte Markt, Weinberg 42.

Gegen Fußschweiß und Wundlaufen

bewährte Mittel in der Hof-Apotheke Breiteweg 168.

Kredit

und gegen bar erhalten Sie Herren u. Damen-Anzüge, Damen-Mäntel, Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Mantelkleider, Sommerkleider, Seidenmäntel, Schotten, Bettzüge, weiß und bunt, Herren- und Damenwäsche bei S. Margulies Breiteweg 80/81, I (Eingang Rathhausstraße). Geöffnet von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr, Sonnabends bis 7 Uhr.

Wir haben auf unserer letzten Einkaufsreise
 gewaltige Mengen von **Gelegenheitskäufen**
 erwerben können, die von den Schuhfabrikanten vor Eintritt der Zollschranke abgestoßen werden sollten. Die Rheingolgenreise ist in Kraft getreten! In allerhöchster Zeit werden aus dem besetzten Gebiet nur mit großen Verzögerungen oder erschwert zu haben sein!

Nur kurze Zeit werden wir voraussichtlich in der Lage sein, zu **niedrigen Preisen**

verkauft zu können, da erfahrungsgemäß **Gelegenheitsposten** stets sehr schnell vergriffen sind.

Infolge der **Überfüllung unserer Warenlager** legen wir uns genötigt, unter allen Umständen **Raum zu schaffen!** Wir bringen daher **Schuhwaren** im Gesamtwerte von ca. **50000 Mark** zu **rückwärtslos billigen Preisen** zum Verkauf.

Unser Schlager:
Dam.-Schnürschuhe
 schwarz
 Cabardine,
 Lebergarnitur,
 Derby und
 Leinwand, kräftige
 Ledersohlen **29**



Unser Schlager:
Dam.-Schnürtiefel
 Chromleder,
 Lacktappe,
 mit kleinen
 Fehlern,
 unfortiert **59**

| | | | | |
|---|---|--|--|--|
| Kinder-Gelechts-Schnürtiefel mit Lederbesatz Gr. 25 u. 26 Mt. 26.00 Gr. 23 u. 24 Mt. 24 | Damen-Halbschuhe , schwarz Leinen, Schnür und Spange, hoher Absatz, für die Straße Mt. 48 | Chevreau Schnürtiefel , Derby, Lacktappe Größe 31-35 63, 27-30 54 | Damen-Schnürtiefel Chromleder, Derby, Lacktappe . . . 98 | Herren-Schnürtiefel Chrom- und Boxleder, Derby . . . 98 |
| Eder-Sandalen schwarz, Gr. 31-35 Mt. 46.00 Gr. 29 u. 30 Mt. 42.00 Gr. 27 u. 28 Mt. 38 | Frauen-Schnürschuhe , sehr bequeme Form, flacher Absatz, mit kleinen Fehlern Mt. 59 | Braun Reh-Chevreau Spangen- schuhe für Damen elegante Form Mt. 98 | Damen-Schnürtiefel echt Chevreau u. R.-Chevr., Derby . . . Mt. 108 | Herren-Schnürtiefel , R.-Chevreau, breite mod. Form, Strapazierstiefel 127 |
| Boxleder-Schnürtiefel , Derby Gr. 31-35 27-30 25 u. 26 23 u. 24 69.00 59.00 49.00 46.00 | Damen-Spangenschuhe , Chevr., R.- Chevr., kurze Formen, elegante Aus- führung Mt. 79 | Beige echt Chevreau Spangen- schuhe für Damen kurze, neue Form 98 | D.-Hochschaff-Schnürtiefel mahagoni, mit Lackblatt . . . Mt. 129 | Herren-Hindbog-Schnürt. Derby, reine Leder Ausführung . 129 |
| Braune Chevr.-Stiefel , Derby, elegante Ausführung Gr. 31-35 27-30 25 u. 26 23 u. 24 98.00 89.00 67.00 63.00 | Damen-Schnürschuhe , R.-Chevr., kurze Form, Derby und Blattschnitt, auch Lacktappe Mt. 89 | Braune Schnürschuhe , Chevreau, R.-Chevr. und Chevreau für Damen 118 | D.-Lackbes.-Hochschaffstiefel mit farbigen Schnürsenkeln . . . 139 | Herren-Schnürtiefel elegante Ausführ., Rahmenarbeit 159 |
| Braune Knabenstiefel , Fehlleber, prima Verarbeitung, Gr. 36-39 139.00 Gr. 31-35 Mt. 98.00 Gr. 27-30 Mt. 89 | Damen-Schnürschuhe , Boxcalf, mit farbigen Lederinsätzen, kurze Form Mt. 98 | Mahagoni Damen-Hochschaff- stiefel elegante Form 149 | Herren-Halbschuhe braun Chromleder, Derbyschnitt 129 | Braun Herren-Schnürtiefel R.-Chevreau, Derby 168 |
| Braune Knabenstiefel R.-Chevreau, Derby, Größen 36-39 Mt. 129 | Damen-Lackleder-Schnürschuhe , mit farbigen Lederinsätzen, Blattform Mt. 98 | Braune Damen-Hochschaff- stiefel 198 189 178 | Herren-Halbschuhe Lackleder u. mahagoni Chev., Rahmenarbeit 168 | Braun Herren-Schnürtiefel R.-Bot., Derby 189 |

Schuh-Handelshof
 193/194 Breiteweg 193/194, gegenüber der Steinstraße.

Beachten Sie unsere Aus-
 stellung im Hauseingang.

Auf dem Hofe!
 Eine Treppe!

S. Gutmann, Magdeburg

Wäsche- und Ausstauer-Geschäft
 Kaiserstraße 98-99
 Eingang:
 Alte Ulrichstrasse
 Telefon 5295

empfiehlt in nur allerbesten Qualitäten
 zu sehr billigen Preisen
Fertige Bettbezüge
 mit 2 Kissen 1314
Fertige Bettlaken
Ueberschlaglaken
 mit passenden Kissen
Fertige Bettinlette
 garantiert federdicht und echtfarbig

Hemdentuche fein- und
 mittelfädig
 Meter Mk. **10.50 13.50 16.50**

Burg 1358 Burg
Zahnpraxis B. Burghardt
 Franzosenstr. 6, pt. (Nähe Schartauer St.)
 geöffnet 8-12 u. 2-6 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr.

**Schlafzimmer
 und Küchen**
 sehr billig zu verkaufen
 Tischlermeister
Weineste Marktstr. 7
 gegenüb. d. Altst. Krankenhaus.

Früher en gros, jetzt an Private

Nur noch kurze Zeit!
Total-Ausverkauf!

Sie können nirgends so vorteilhaft kaufen,
 Sie müssen sich bei mir davon überzeugen!
 Wegen vollständiger, schneller Aufgabe des Geschäftes ist Ihnen die
 denkbar günstigste Gelegenheit geboten, Ihren Bedarf einzudecken in

Anzug-, Schlüpfer-, Kostümstoffen

zu erstaunlich billigen, konkurrenzlosen Preisen.
 Wirklich reelle, moderne, tragfähige Qualitäten. 1354
 u. a.:

Anzugstoffe 140 cm breit pro Meter **38.00**
Kostümstoffe 140 und 150 cm breit . . . pro Meter **48.00** und **58.00**
Mantel- und Schlüpfer-Stoffe . . . pro Meter **78.00** bis **98.00**
Blauer Cheviot 140 u. 150 cm br., ganz besonders preiswert
 reine Wolle
 Süchtige Schneider werden nachgewiesen.

Tuchgroßhandlung Kärgel
 Königstrasse 64, II. Et. Königstrasse 64, II. Et.

8 billige Tage

zum Einkauf von reinwollenen Damen- und Herrenstoffen

veranstalte ich von heute ab. Die Qualitäten sind erstklassig, so wie es sich bei den heutigen
 Anfertigungskosten gehört, die Preise sehr mäßig. — Meine enge Verwandtschaft mit bedeutenden
 Tuchfabriken befähigt mich zu äußerst günstigen Angeboten. Ich bringe als besonders vorteilhaft:

3 Serien Mk. **100.—** Mk. **110.—** Mk. **120.—**

zum Verkauf. Für einfachere Zwecke sind noch billigere, für elegantere Zwecke noch feinere
 Waren am Lager. Veranlassen Sie Ihren Schneider oder Ihre Schneiderin, bei mir für Sie einzu-
 kaufen, wenn Sie nicht genügend Stoffkenntnisse haben sollten. Sie bezahlen deshalb nicht
 mehr und sind doppelt gut beraten.
 Meine Verkaufszeit ist von jetzt an **8 bis 4.30 Uhr durchgehend.**

FRED PELZ G. M. B. H. SCHOPENSTR. 1a

(an der Katharinenkirche)

Hausfrauen

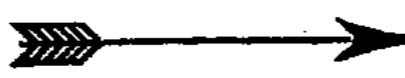
Margarine

verlangt stets



„Holsteins Sieg“

und



„Holstenwunder“

Händler und Wiederverkäufer erhalten diese **erstklassige**
Qualitätsware stets frisch frei Haus, nach auswärts
 franko Station, geliefert durch die Generalvertriebsstelle

C. H. Hoffstaedter

Herings- und Kolonialwaren-Import
 Magdeburg, Knochenhauerufer Nr. 17
 Fernsprecher 455, 461.

Die Preise

sind ein Beweis
meiner außer-
ordentlichen Lei-
stungsfähigkeit
und biete ich hiermit eine
Gelegenheit,

hervorragend gute Qualitäten
zu
allerbilligsten Preisen
zu kaufen.

| | | | |
|----------------------|---|------|-------|
| Herren-Socken | Baumwolle, in grau und braun, stark gestrichelt | Paar | 4.00 |
| Herren-Socken | prima Baumwolle, echt schwarz, nahtlos | Paar | 6.75 |
| Herren-Socken | prima Baumwolle, schwarz, mit buntem Zwickel | Paar | 11.75 |
| Herren-Schweißsocken | grau meliert | Paar | 6.75 |
| Herren-Schweißsocken | grau meliert, sehr wollreich | Paar | 8.75 |
| Herren-Socken | feinfarbig, bunt | Paar | 13.50 |

Ein Massenangebot Strümpfe und Trikotagen!

| | | | |
|----------------|--|------|-------|
| Damen-Strümpfe | Ia. Baumwolle, extra stark, vollständig nahtlos | Paar | 13.50 |
| Damen-Strümpfe | Muffelinst. verst. Sohle, Spitze und Ferse | Paar | 24.00 |
| Damen-Strümpfe | extra Ia. Flor, vollst. nahtlos | Paar | 28.00 |
| Damen-Strümpfe | extra Ia. Glanzflor, verlärtete Sohle, Ferse u. Spitze | Paar | 35.00 |
| Damen-Strümpfe | Seide mit Florrand und Sohle | Paar | 49.00 |
| Damen-Strümpfe | Seidenfäden, Florrand und Sohle | Paar | 59.00 |

Kinder-Strümpfe u. Kinder-Söckchen
große Auswahl — in allen Preislagen

| | | | |
|----------------|--|------|-------|
| Damen-Strümpfe | Baumwolle, gewebt | Paar | 5.25 |
| Damen-Strümpfe | Baumwolle, verstärkte Ferse und Spitze | Paar | 7.00 |
| Damen-Strümpfe | Baumwolle, nahtlos | Paar | 7.00 |
| Damen-Strümpfe | Ia. Baumwolle, dopp. Sohle Ferse und Spitze | Paar | 11.00 |
| Damen-Strümpfe | Flor, Doppelsohle, -ferse und -spitze | Paar | 11.00 |
| Damen-Strümpfe | Flor, vollständig nahtlos | Paar | 15.00 |
| Damen-Strümpfe | Seidengriff, Doppelsohle, -ferse und -spitze | Paar | 12.50 |
| Damen-Strümpfe | Wako, Doppelsohle, -ferse und -spitze | Paar | 15.50 |

Preiswerte Unterbekleidung für Herren, Damen und Kinder

Trikot-Herrenhemden

| | | | |
|-------------------|----------------|-----------|-----------------|
| Makofarbig Trikot | Stück | 29.00 bis | 26.00 |
| Weiß Trikot | prima Qualität | Stück | 50.00 bis 44.00 |

Trikot-Herreneinsatzhemden

| | | | |
|------------------------|---|-------|-----------------|
| Einsatz für Oberhemden | | | |
| Makofarbig Trikot | mit buntem Zephyr-Einsatz | Stück | 42.00 bis 35.00 |
| Makofarbig Trikot | mit buntem Kips-Einsatz | Stück | 47.00 bis 41.00 |
| Hellgebleicht Trikot | mit buntem Ferial-Einsatz | Stück | 47.00 bis 41.50 |
| Weiß Trikot | mit weiß-buntem Einsatz | Stück | 58.00 bis 52.50 |
| Weiß Trikot | mit farbigen oder weißen Kips-Einsätzen | Stück | 67.00 bis 59.50 |

Kunstseidene Kinder-Zipelmützen
in allen Farben Stück 20.00 bis **7.50**

Trikot-Herren-Hosen

| | | | |
|----------------------|---------------------|-----------|-------|
| Makofarbig Trikot | Stück | 29.00 bis | 23.00 |
| Hellgebleicht Trikot | Stück | 40.00 bis | 34.00 |
| Makofarbig | regulär gestrichelt | Stück | 22.50 |

In großer Auswahl
Herr.-Oberhemden, Kragen, Manschetten,
Servietten, Krawatten, Hosenträger,
Sportgürtel, Herren-Mützen
zu billigsten Preisen

Kinder-Sweater in weiß, blau, rot, braun

| | | | |
|----------|-------|-------|-------|
| Länge 40 | 45 | 50 | 55 |
| Stück | 13.00 | 14.50 | 16.00 |
| | | | 17.50 |

große Auswahl in vielen Ausführungen und höheren Preislagen.

Fein gestrickte Damen- und Kinder-Wäsche

| | | | | |
|--|-------------------------|-------|-------------------|-------|
| Korsettschoner | ohne Arm | Stück | 18.00 bis | 6.00 |
| Korsettschoner | mit 1/2 Arm | Stück | | 10.50 |
| Damen-Jacken | ohne Arm | Stück | | 17.50 |
| Damen-Hemdhosens | prima Qualität | Stück | | 20.00 |
| Kinder-Hemdhosens | 100, 80, 70, 60 cm lang | Stück | 19.00 16.00 14.50 | 13.00 |
| Damen-Taillen | ohne Arm | Stück | 19.00 | 16.50 |
| Damen-Taillen | mit Arm | Stück | 22.50 | 20.00 |
| Kinder-Röckchen, Kinder-Höschen, Kinder-Mützchen Große Auswahl! Billigste Preise! | | | | |

Damen-Schlupfhosen in allen Farben
aus vorzüglichem Trikotstoff Stück 19.50 **16.00**

Gute Handschuhe

zu billigsten Preisen

| | | | |
|-------------------|--|------|-------|
| Damen-Handschuhe | durchbrochen, weiß und schwarz | Paar | 3.25 |
| Damen-Handschuhe | durchbrochen, blau | Paar | 9.00 |
| Damen-Handschuhe | prima Atlas, schwarz, weiß und farbig | Paar | 9.00 |
| Damen-Handschuhe | ohne Finger, schwarz, weiß und farbig | Paar | 5.00 |
| Damen-Handschuhe | paröse Seide, schwarz, weiß und farbig | Paar | 15.50 |
| Kinder-Handschuhe | in weiß, durchbrochen | Paar | 2.50 |
| Damen-Handschuhe | prima Atlas | Paar | 12.50 |

H. Lublin

Magdeburg
Kaiferstr. - Ecke Viktoriastr.